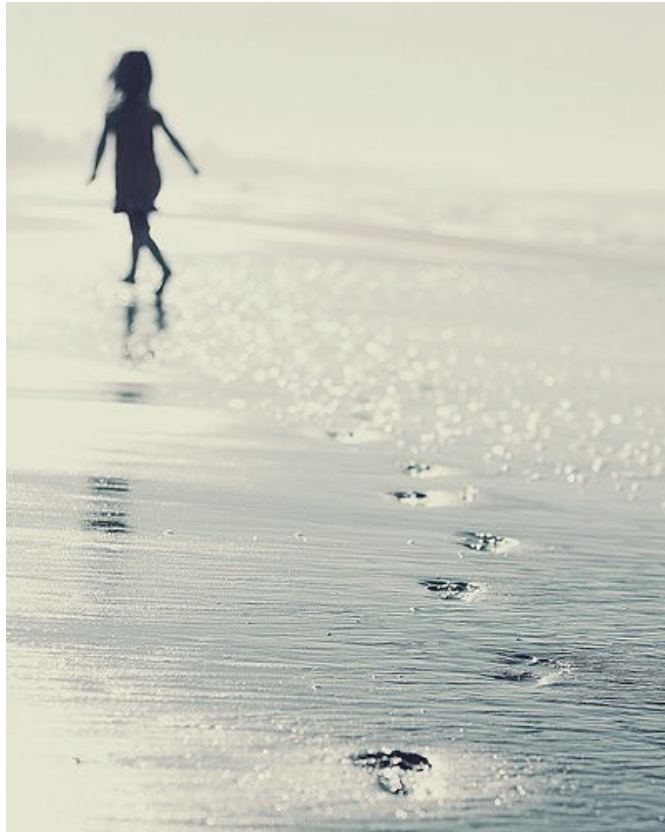


DER LAUF DER DINGE

Drehbuch von Ulrike Kofler, Sandra Bohle und Marie Kreutzer
nach einer Kurzgeschichte von Peter Stamm



Fassung 7.2 – 19.07.2019

Rev. 05 vom 25.09.2019

© Ulrike Kofler, Sandra Bohle, Marie Kreutzer

1. AUSSEN/TAG

STRAND AUF SARDINIEN

ALICE (40) nahe im hellen Sonnenlicht. Sie schirmt ihre Augen mit der Hand ab. Der Wind zerzt an ihren Haaren, und ihre nackten Schultern sind gerötet von der Sonne. Wir sehen nicht, wohin Alice blickt, doch wir hören das Rauschen des Meeres und das vergnügte Jauchzen eines Kindes.

KIND (OFF)

Mama! Mama! Schaug!

2. INNEN/TAG REPRODUKTIONSMEDIZINISCHES ZENTRUM/REZEPTION

Ein großer Flatscreen, montiert an einer in elegantem Grau gestrichenen Wand. Darauf ein gestochen scharfes HD-Bild von Wellen, die über einen Strand rollen, sich zurückziehen, glitzernden Sand zurücklassen, dann wieder darüberschwappen. Der immer gleiche Rhythmus.

2B INNEN/TAG REPRODUKTIONSTECHNISCHES ZENTRUM/ WARTEZIMMER

Alice und Niklas sitzen im Wartezimmer auf einer weißen Ledercouch. Sie warten. Im Off verabschiedet sich eine Frau gerade vom Arzt.

3. INNEN/TAG REPRODUKTIONSMEDIZINISCHES ZENTRUM/ARZTZIMMER

Der großzügige und lichtdurchflutete Untersuchungsraum in einem Reproduktionsmedizinischen Zentrum. Geschmackvolle Bilder, eine schöne, moderne Wanduhr, die leise tickt. ALICE liegt auf einem modernen gynäkologischen Stuhl. Sie ist bis zur Hüfte nackt, darüber mit einer seriösen Bluse bekleidet. Ein gepflegter ARZT, Mitte 50, bewegt vorsichtig die Ultraschallsonde zwischen Alices gespreizten Beinen.

Neben Alice sitzt ihr Partner NIKLAS (45), Kurzhaarschnitt, Hemd und Pullover. Er blickt genau wie Alice und der Arzt konzentriert auf einen von der Kamera abgewandten Monitor neben dem Stuhl.

ARZT

Die befruchtete Eizelle hat sich zuerst gut eingenistet. Inzwischen gibt es, wie Sie sehen, keinen Herzschlag mehr.

Alice richtet sich ein wenig auf, als würde sie die Untersuchung schnell beenden wollen. Sie bemüht sich, locker zu klingen.

ALICE

Ich hab's (irgendwie) gewusst. Ich hab nichts mehr gespürt die letzten Tage.

ARZT

Der Embryo ist nur knapp 4mm groß. Ein körperlicher Vorgang in dieser ... winzigen ... Dimension ist kaum erfühlbar.

ALICE

Ich hab mir schon eingebildet, was zu spüren ...

Der Arzt lächelt sie nachsichtig an. Er schweigt, zieht die Sonde aus Alice heraus und zieht das darüber gestreifte Kondom ab, um es zu entsorgen. Niklas sucht Alices Blick.

ARZT

Wir können aber immerhin ob des frühen Stadiums von einem spontanen Abort ausgehen. Keine Ausschabung diesmal.

Alice steigt vom Stuhl herunter und geht hinter einen Paravent, wo auf einem eleganten Stuhl der Rest ihrer Kleidung liegt. Sie zieht ihren Slip an.

ARZT (OFF)

Es tut mir wahnsinnig leid, dass ich Ihnen nichts Besseres sagen kann.

NIKLAS (OFF)

Ja, Sie können ja nichts dafür.

Alice kämpft mit den Tränen, während sie in ihren Rock steigt und die Bluse hineinstopft.

ARZT (OFF)

Zur psychischen Komponente kommt ja auch die massive Belastung durch die Hormonbehandlung.

Alice schluckt die Tränen hinunter und bemüht sich, normal zu klingen.

ALICE

Das geht schon. (Ist kein Problem).

ARZT (OFF, BEHUTSAM)

Nicht nur deswegen rate ich spätestens nach dem vierten Versuch immer dazu, einen Schritt zurückzutreten und die eigene Lebensplanung zu überdenken. Sie sind ja darüber aufgeklärt, dass ein weiterer Versuch auch nicht mehr vom IVF-Fond unterstützt wird.

Alice steht für einen Moment schweigend und reglos hinter dem Paravent. (Nur das Ticken der Wanduhr ist zu hören.) Dann tritt sie wieder in den Raum. Niklas schaut sie an; der Arzt blickt auf sein Datenblatt.

Alice schaut nur den Arzt an.

ARZT

Sie feiern nächste Woche Geburtstag.

Er blickt auf und lächelt freundlich, aber auch ein bisschen bedauernd. Alice gelingt kein Lächeln.

ARZT (SANFT)

Wir können der Natur nur auf die Sprünge helfen. Wir können nichts erzwingen.

4. INNEN/TAG REPRODUKTIONSMEDIZINISCHES ZENTRUM/REZEPTION

ALICE und NIKLAS stehen an einer Rezeption. Hinter ihnen die Wand mit dem Flatscreen, auf dem immer noch Wellen über Sand rollen.

Niklas wirkt ernst und fahrig. Er wirft einen Blick zu Alice. Sie schaut ihn nicht an, ihr Blick ist auf den Tresen vor ihr gerichtet, als wolle sie nicht die Wand hinter der Rezeption anschauen wollen: Sie ist voll behängt mit Babyfotos, Geburtsanzeigen, Dankesbriefen. Dazwischen die stolze Werbung des reproduktionstechnischen Instituts: AUS LIEBE ZUM LEBEN. IHR WUNSCH IST UNSERE HERAUSFORDERUNG.

Eine ORDINATIONSHILFE legt die fertig ausgedruckte Quittung auf die Empfangstheke.

ORDINATIONSHILFE

954 Selbstbehalt für Fonds-Patienten, plus 50
Beratung, plus 250 Samenkonservierung und Lagerung
macht 1254€. Mit Karte?

Niklas nickt und zieht seine Kreditkarte aus seiner
Geldtasche.

Alle warten auf die Beendigung des Zahlungsvorgangs. Das
Kartenlesegerät gibt schließlich einen unwilligen Ton von
sich. Die Ordinationshilfe zieht die Karte wieder heraus.

ORDINATIONSHILFE

Na, die will heute nicht.

Niklas will die Karte nehmen, fast ein bisschen grob greift er
danach.

NIKLAS

Alice, kannst du deine ...

ALICE (LEISE)

Das geht mit meinem Rahmen nicht. Können wir
überweisen?

5. AUSSEN/TAG

EINFAMILIENHAUS

Blick auf die Windschutzscheibe eines fahrenden Autos. NIKLAS
sitzt am Steuer, ALICE am Beifahrersitz daneben. Die Umgebung
der ruhigen Wohnstraße spiegelt sich in der Scheibe:
Einfamilienhäuser mit Gärten, parkende Autos davor, ein paar
spielende Kinder, die Blätter von Bäumen.

Das Auto wird langsamer und biegt in eine Einfahrt ein. In der
Spiegelung der Scheibe ist jetzt ein nicht sehr großes
Einfamilienhaus zu sehen, noch im Rohbau, verputzt nur rund um
die Fenster und die Eingangstür.

Das Dach ist noch nicht fertig, der Dachstuhl mit Planen
abgedeckt. Zwei ARBEITER sind dort beschäftigt. Eine schräge
Holzplatte ersetzt noch die Stufen zur Tür. Im Carport stehen
diverse Baumaterialien. Das Grundstück ist nicht groß: dicht
schließen rechts und links ältere Einfamilienhäuser an.

Alice und Niklas steigen aus einem neuwertigen Skoda Kombi und
winken den Arbeitern auf dem Dach. Alice nimmt zwei *Hofer-*

Stoffsackerln mit Einkäufen aus dem Kofferraum, während Niklas den Postkasten neben der Tür aufsperrt und Werbematerial herausnimmt. Dann nimmt er Alice die Einkäufe ab.

6. AUSSEN/NACHT EINFAMILIENHAUS

Die andere Seite des Einfamilienhauses. Ein nicht allzu großer Garten und eine noch sehr schmucklose Terrasse, auf die das Licht vom Wohnzimmer fällt. ALICE, die jetzt Shorts und ein T-Shirt trägt, hockt am Boden und setzt Pflanzen in Blumentöpfe. Im Hintergrund erscheint NIKLAS, er scheint sie zu suchen, erblickt sie auf der Terrasse und kommt zur Tür.

NIKLAS

Ist ja schon viel zu dunkel dafür. Magst ein Glas Wein?

Alice wirkt so vertieft in Erde und Pflanzen, dass sie gar nicht aufblickt.

ALICE

Ich komm gleich.

Sie macht konzentriert weiter. Niklas schaut sie an, dann kommt er heraus auf die Terrasse, hockt sich hinter sie und schlingt die Arme um sie.

7. INNEN/AUSSEN/NACHT EINFAMILIENHAUS

Die gleiche Perspektive auf das Haus, doch jetzt ist niemand mehr auf der Terrasse. Im Wohnzimmer brennt Licht; es ist frisch möbliert, wirkt aber noch ein wenig unbewohnt. ALICE sitzt auf dem Sofa und starrt in die Nacht hinaus. NIKLAS kommt mit zwei Weingläsern aus der Küche, stellt sie auf dem Couchtisch ab und setzt sich neben Alice. Sie sitzen eine Weile reglos und schauen hinaus, zu uns hin.

Die Fassade eines gewöhnlichen Reisebüros mit diversen Angeboten an der Scheibe. ALICE kommt ins Bild; sie trägt ihre Bürokleidung, außerdem ein Geschenkssackerl mit einer goldenen „40“ drauf, an dem auch zwei kleine Luftballons festgebunden sind, sowie eine Flasche Sekt mit kleiner Masche um den Flaschenhals.

Auf ihrem Handy scrollend geht sie am Reisebüro vorbei, schaut sich suchend um, verlässt das Bild. Da läuft NIKLAS aus dem Reisebüro und ihr nach.

NIKLAS

Alice! Hier bin ich!

ALICE, OFF

Ich hab gedacht, wir treffen uns in einem Lokal.

Zusammen kommen sie wieder ins Bild. Niklas hat den Arm um Alice gelegt.

NIKLAS (GRINSEND)

Das hab ich nie behauptet.

Sie betreten das Reisebüro.

ALICE und NIKLAS sitzen an einem Tisch im Reisebüro, vor ihnen stehen billige Sektgläser und ein geöffneter Piccolo. Die MITARBEITERIN DES REISEBÜROS (Ende 50, solariumgebräunt, aufgeklebte Fingernägel) dreht ihren Bildschirm so, dass sie ihn gut sehen können. Darauf eine Panoramaaufnahme vom Falkensteiner Ressor Cap Boi in Sardinien.

MITARBEITERIN DES REISEBÜROS

Schauen Sie, ich hätte mir diesen besonderen Ort für Sie überlegt. Cap Boi in Sardinien, ein traumhaftes Falkensteiner Ressor, direkt am Meer.

Niklas' Lächeln erstirbt für einen Moment.

NIKLAS

Haben wir nicht gesagt, eine griechische Insel?

MITARBEITERIN DES REISEBÜROS

Ja, Griechenland ist immer gut, aber wenn's was Besonderes sein soll zum Geburtstag Ihrer Frau ... ich war selbst mal dort. Es ist wirklich ein Paradies.

Alice und Niklas wirken beide verunsichert. Alice schaut Niklas an, will etwas sagen, tut es aber nicht. Schließlich reißt Niklas sich zusammen und lächelt tapfer.

NIKLAS

Ja, ist es.

(ODER ALICE, plötzlich entschieden)

(Ja, gut, lass uns nach Sardinien fahren.)

10. AUSSEN/TAG

LANDSCHAFT KÄRNTEN

Blick von außen auf das Seitenfenster eines fahrenden Autos. In der Scheibe spiegelt sich die Landschaft.

Irgendwann öffnet sich das Seitenfenster, die Spiegelung der Landschaft verschwindet und gibt den Blick auf ALICE frei.

NIKLAS ist neben ihr am Fahrersitz zu sehen.

Alice streckt die Hand nach draußen, später ihren ganzen Kopf, fühlt den Fahrtwind und die warme Luft. Niklas schaut sie an.

NIKLAS, OFF

Du, die Klimaanlage ist an.

11. AUSSEN/TAG

AUTOBAHNRASTSTÄTTE KÄRNTEN

An einer hässlichen Autobahnraststätte parkt der Skoda Kombi.

NIKLAS kommt aus der Raststätte und reißt die

Plastikverpackung eines Paninis auf. ALICE kommt jetzt

ebenfalls heraus, eine Dose Cola light in der Hand, holt auf

und hakt ihren Finger in die Gürtelschlaufe von Niklas' Jeans.

Er hält ihr das Panini hin, sie beißt ab. Dann nimmt sie ihm

den Autoschlüssel aus der Hand und geht zur Fahrerseite des

Autos.

12. INNEN/AUSSEN/TAG STRASSE TOSKANA RICHTUNG PIOMBINO

Blick aus der Frontscheibe des Autos auf ein älteres Paar auf zwei Harley Davidsons. Beide, MANN und FRAU, in schwarzer Lederkluft. Das Autoradio läuft, ein italienischer Moderator spricht vergnügt über das Wetter.

ALICE fährt von der Autobahn ab und in einen Kreisverkehr ein.

NIKLAS

Blinker. Da geht's zur Fähre.

ALICE

Nein, die nächste. Glaub ich.

Das Auto dreht währenddessen im dicht befahrenen Kreisverkehr einige Runden. Wir schauen aus dem fahrenden Auto, sehen die Landschaft, hupende Lkws, wild gestikulierende Fahrer.

Dann noch ein Blick von oben auf die Kreisfahrt. Irgendwann finden sie die richtige Ausfahrt.

13. AUSSEN/ TAG FÄHRHAFEN PIOMBINO

ALICE und NIKLAS Auto steht im Fährhafen in einer Kolonne. Die Fähre hat gerade angelegt. Niklas, mit einer großen Flasche Wasser und dem Ticket der Fährgesellschaft in der Hand schlendert an den Autos vorbei und steigt zu ALICE in den Skoda. Vor ihnen steht ein großer Mercedes Offroader, der die Sicht versperrt und auf dem hinten ein Pickerl klebt: *Baby an Bord*. Ein kleines Mädchen, DENISE (5), kniet auf dem Rücksitz und schaut durch die Heckscheibe auf Alice und Niklas. Neben ihr ragt der Kopf eines Bubens, DAVID (13), über die Bank; er trägt große Kopfhörer.

Aus dem Schiffsbauch schlängeln sich etliche Autos. Die beiden beobachten deren Insassen, die langsam an ihnen vorbeiziehen: lauter Familien und Paare, sommerlich leicht bekleidet, viele wirken müde und angestrengt, melancholisch, weil ihre Urlaubszeit hiermit endet.

NIKLAS

Wo ist eigentlich das Zelt geblieben?

ALICE

Das es uns (damals) fast weggeschwemmt hat?

NIKLAS

Hast du das weggeschmissen?

ALICE

Ich glaub beim Umzug. War auch kaputt.

Beide blicken auf die anfahrenden Autos auf der Gegenseite. Am Ende der Kolonne fährt ein eher älterer VW-Bus, vorne sitzt ein alternativ wirkendes Paar in Alice und Niklas' Alter, hinten im Bus einige Kinder. Alice startet den Wagen, ein EINWEISER der Fährgesellschaft winkt sie energisch in die entsprechende Fahrspur.

14. INNEN/AUSSEN/ TAG AUTO, STRASSE

Vor NIKLAS' und ALICE' Auto biegt ein Wohnmobil ab. Die Blicke von beiden folgen ihm; das Wohnmobil fährt die Zufahrtsstraße zu einem Campingplatz entlang. Niklas schaut Alice an, sie schaut weg.

15. AUSSEN/TAG STRAND SARDINIEN

Eine kleine Strandbucht auf Sardinien. ALICE und NIKLAS, von hinten gesehen, stehen am Meer. Alice Haare fliegen im Wind. Sie umarmen sich.

16. AUSSEN/TAG FERIENANLAGE SARDINIEN

Eine hübsche kleine Ferienanlage. Spätsommer. Die Nachsaison hat gerade begonnen.

Mehrere kleine Ferienhäuser stehen dicht nebeneinander, eines gleicht dem anderen.

Der Tennisplatz liegt menschenleer im warmen Nachmittagslicht.

Im Pool schwimmt ein PENSIONISTENPAAR emsig und keuchend ihre Längen.

Auf einer Wiese macht eine GRUPPE VON FRAUEN UM DIE 50 Yogaübungen.

Das Restaurant, welches das Herzstück der Anlage bildet, liegt im Nachmittagsschlaf. Nur die Köche und eine Frau, SABRINA, die wir später noch kennenlernen werden, sitzen um einen Tisch im Schatten und spielen Karten.

Die Ferienhäuser, diesmal von der anderen Seite: Jedes Haus hat einen überdachten Terrassenbereich, eine kleine Mauer dient als Sichtschutz dazwischen. Ein Zimmermädchen zieht einen Handwagen hinter sich her, bei einigen Eingängen bleibt sie stehen, trägt frische Handtücher und Bettwäsche in die Häuser hinein.

17. INNEN/TAG

FERIENHAUS/WOHNRAUM

NIKLAS und ALICE tragen ihre Taschen in das Ferienhaus, das modern und stilvoll eingerichtet ist, durch die Leere jedoch auch kühl wirkt. Niklas dreht sich nach Alice um, strahlt und erwartet eine ähnliche Reaktion. Alice schaut sich verhalten, ja respektvoll in dem modernen Haus um, da beginnt ihr Handy zu läuten. Sie fischt es aus ihrer prall gefüllten Handtasche.

ALICE

Hallo Herr Janecek... Aha. Oje. Ist wirklich alles dicht? Naja, man kann eh nur warten. Morgen ist es sicher besser.

Niklas bemerkt eine schöne kleine Grappaflasche auf dem Esstisch, daneben eine Karte: „BENVENUTO!“ Er dreht sich nach Alice um, während sie telefoniert.

ALICE (LEISE ZU NIKLAS)

In Wien schüttet es.

18. INNEN/TAG

FERIENHAUS/SCHLAFZIMMER

Nacheinander betreten NIKLAS und ALICE das Schlafzimmer. Neben dem Doppelbett steht ein frisch bezogenes kleines Kinderbett.

Niklas schaut einen Moment auf das Bettchen, spürt dann, dass Alice ihn ansieht.

NIKLAS

Ich hab vergessen dir zu sagen, dass das auch ein Zentrum für Konfrontationstherapie ist.

ALICE (SCHNELL)

Wir sollten fragen, ob das das richtige Haus ist.

Niklas hält einen farbigen Übersichtsplan der Anlage hoch, auf dem ein Haus mit Kugelschreiber eingekreist ist.

NIKLAS

Ist es.

ALICE

Ziemlich groß für zwei.

Sie öffnet die Tür zum Badezimmer.

19. INNEN/TAG

FERIENHAUS/BAD

Ein geschmackvolles Bad. ALICE sieht sich um. Erforscht das Bidet, dreht den Hahn auf, schaut dem Wasser beim Plätschern zu, hält ihre Hand darunter. Im Off hört man Niklas etwas herumschieben.

Alice öffnet eine leicht laufende Schublade, schaut hinein. Geräuschlos und scheinbar ohne den geringsten Widerstand läuft die Lade in der Schiene zurück. Alice öffnet die Lade nochmal und lässt sie los, wieder schließt sie sich, ohne einen Laut.

20. INNEN/TAG

FERIENHAUS/SCHLAFZIMMER

ALICE kommt zurück ins Schlafzimmer. Der Platz vor dem Fenster, an dem vorher das Kinderbett stand, ist leer. Niklas hat es weggeräumt. Die Koffer liegen geöffnet auf dem Boden, und Niklas verstaut gerade seine Sachen im Kasten.

NIKLAS

Und jetzt will ich ganz viel Kohlehydrate und Olivenöl und Grappa.

Er umarmt Alice spontan.

NIKLAS

Und mit dir eine Nachspeise teilen, weil du eigentlich keine willst, und dann isst du sie praktisch allein.

Alice lächelt. Dann spricht sie endlich aus, was sie seit Stunden zurückhält.

ALICE

Du, können wir uns das leisten?

NIKLAS

Ein Tiramisu ist grad noch drin.

ALICE

Den Urlaub mein ich. (Ich kenn die Antwort. Und du kennst sie auch.)

Niklas zieht Alice an sich.

NIKLAS

Die Frage ist falsch. Wir brauchen das jetzt.

Er hält sie fest. Alice entspannt sich in der Umarmung, schiebt ihre Hände hinten unter Niklas' T-Shirt, den Rücken hinauf. Er löst sich.

NIKLAS

Ich dusch' noch schnell.

Alice setzt sich aufs Bett und schaut aus dem Fenster, auf das ruhige Meer in der Entfernung.

Ein Deckenventilator dreht sich auf kleiner Stufe im Kreis. Ansonsten ist es ganz still. Dann hören wir ein sich näherndes Auto.

21. AUSSEN/INNEN/ TAG

FERIENHAUS/BAD

Blick aus dem Badezimmerfenster des Ferienhauses:

Vor dem Nachbarhaus parkt der Mercedes Offroader ein, den wir bereits auf der Fähre gesehen haben. Kurz steht das Auto ohne dass sich etwas regt. Dann öffnet ROMED (34), ein Tiroler in teurer Freizeitbekleidung, die Fahrertür und geht zum Kofferraum. CHRISTL (30) steigt ebenfalls aus. Eine zierliche

Frau, sie wirkt jugendlich, fast noch kindlich und trägt ein figurbetontes Topkleid.

CHRISTL

Jetzt war ma echt brutal zackig.

ROMED

Ohne Pippipause von die zwoa Damen wär ma no zackiger gewesen.

CHRISTL

Ja du schon. Du mit deem Auto des ma ständig an die Steckdosn hängen muass.

Christl deutet ihm etwas, geht zum Rücksitz, beugt sich vor und zieht ein schlafendes Kleinkind aus dem Auto. Das ist DENISE (5). Romed geht zum Kofferraum und beginnt Kinderfahrgeräte, Spielzeug und Taschen auszuräumen.

Er schaut in den Himmel.

ROMED

Und, was hab i g'sagt? Morgen isch super Wetter.

Christl müht sich mit dem schlafenden Kind im Arm ab, ruft aber noch einmal ins Auto hinein.

CHRISTL

David, mach des Kastl aus und steig aus. Mir sein da.

Die Autotür bleibt offen, doch wir sehen nur reglose Beine in dunklen Jeans. Christl geht zur Haustür, sperrt auf, geht hinein. Irgendwann taucht DAVID (13) aus dem Auto auf, blinzelt in die Sonne und schlappt hinterher. Er trägt einen für die südlichen Temperaturen viel zu warmen, schwarzen Sweater auf dem mit großen Lettern steht: *Asphalt is my only friend*.

Christl kommt ohne Kind wieder aus dem Haus. Sie schaut auf das Auto von Alice und Niklas.

CHRISTL

Aha, schau. Wiener.

Romed streckt sich, schaut sich um, in Richtung Nachbarhaus. Christl umarmt Romed von hinten, streichelt seinen Bauch, schmiegt ihren Kopf an seinem Nacken. Romed dreht sich herum.

CHRISTL
Urlaub.

NIKLAS steht halb nass in ein Handtuch gewickelt und schaut vom Fenster hinunter zu den Tirolern.

22. INNEN/TAG FERIENHAUS/SCHLAFZIMMER

NIKLAS kommt halb angezogen ins Schlafzimmer. ALICE liegt am Bett. Sie ist eingeschlafen.

Niklas betrachtet sie, setzt sich zu ihr aufs Bett, tippt sie an, sie wacht nicht auf. Er versucht es noch einmal, sie reagiert nicht. Ein wenig ratlos betrachtet er die schlafende Alice im Halbdunklen, streicht ihr über die Wange und den Arm. Er deckt sie schließlich vorsichtig zu und verlässt leise den Raum.

23. AUSSEN/DÄMMERUNG FERIENHAUS/TERRASSE

Das Licht zeichnet gerade noch, gleich ist es ganz dunkel.

NIKLAS steht allein auf der Terrasse, trinkt ein Dosenbier und isst das Panini von der Reise. Er schlendert kauend von der Terrasse in den Garten.

Hinter ihm liegt die Reihenhauszeile, nur ihr Haus und das der Tiroler ist beleuchtet.

Niklas steht verloren im fast dunklen Garten. Es ist ganz still. Die Katze streift in einiger Entfernung gerade durch die Wiese hinüber zum Garten der Tiroler.

24. AUSSEN/TAG FERIENANLAGE/ POOL/ HÄUSER

Früher Morgen. Die Sonne scheint.

Ein Pool inmitten der Anlage, rundherum Liegestühle, kein einziger besetzt. Ein Angestellter reinigt mit einem Kescher das Becken von Insekten und Blättern. Das PENSIONISTENPAAR aus Bild 16 kommt, setzt sich auf die Liegestühle und wartet darauf, ins Becken zu können.

ALICE joggt vorbei, in der einen Hand ein Papiersackerl vom Bäcker. Kurz vor ihrem Haus wird sie langsamer. Im Garten der Nachbarn ist DENISE. Sie ist ganz bei sich, hockt auf den Boden, betrachtet mit einer Insektenlupe irgendetwas Kleines. Irgendwann geht sie zielstrebig zur Gartentür. Jetzt hört man Christl aus dem OFF.

CHRISTL (OFF)

Na, na, na, nit allein aussì gehen, Denise! Du bleibst ma schön da herinnen.

Denise bemerkt Alice, die gerade ihre Haustür aufsperrt und Kopfhörer aus ihren Ohren zieht. Denise bleibt stehen: ein kurzer Blickkontakt, dann dreht Denise sich um und geht zurück in den Garten. Alice wickelt das Kabel um ihren I-Pod und schließt die Tür hinter sich.

25. AUSSEN/TAG

FERIENHAUS/TERRASSE

ALICE kommt mit einer Kaffeetasse auf ihre Terrasse, ein Croissant in der Hand. Am Tisch steht ihr Laptop.

Alice setzt sich, klappt ihren Laptop auf, schaut kurz noch in den Garten, beißt hungrig in ihr Croissant.

Aus dem Nachbargarten hört man Denise.

DENISE (OFF)

Mama? Kann i a Eis?

CHRISTL (OFF)

Nit vorm Mittagessen.

DENISE (OFF)

Wann is Mittagessen?

CHRISTL (OFF)

Schatzile, es isch grad neune vorbei.

Alice schaut in den Nachbarsgarten. In dem Moment beginnt ihr Handy zu vibrieren.

ALICE

Ja, Herr Janecek ... Ich wollt Sie in dem Moment anrufen! Ist das Wetter besser heute? Okay, na, vielleicht am Nachmittag. Aber worüber ich auch mit Ihnen reden wollte – warten Sie ...

Alice hat das Handy unters Ohr geklemmt und sucht im Laptop nach einer Information.

Als sie aufschaut, steht DENISE regungslos, wie eine Erscheinung mitten in ihrem Garten und schaut sie mit frechen, wachen Augen an.

ALICE

Der Keller, genau. So in dem Zustand ist er für uns nicht benutzbar, und das ist ganz ungünstig, weil wir ja doch viel Material bei uns lagern müssen.

Denise kommt zu Alice, steht jetzt ganz nahe bei ihr. Und schaut. Alice versucht, sich nicht ablenken zu lassen.

ALICE

Für uns wär es gut, wenn Sie die Wände soweit fertig hätten, wenn wir vom Urlaub heimkommen. Und zumindest den großen Raum auch verfließt.

DENISE

Darf i amal beißen?

Sie deutet auf Alice' Croissant.

ALICE

(zu Denise) Äh. Ja. Sicher ... (ins Telefon) äh ... nein, wir bleiben bei den Fliesen. Ich weiß, die Farbe ist ein Wahnsinn, aber im Keller sieht's ja keiner, und sie kosten einfach weniger als die Hälfte.

Denise kaut genüsslich an dem Croissant und legt es dann artig auf den Teller zurück.

ALICE

(zu Denise) Weißt was. Nimm das Ganze. Ich schenk's dir. (ins Telefon) Bitte?

DENISE, LAUT FREUDIG
Moah, danke!

Denise läuft mit ihrer Beute davon.

ALICE (LACHEND)
Nein, der schläft noch. Ja, ich richt's ihm aus.

DENISE (OFF, SCHREIEND)
Mama, schaug!

Alice versucht das Gespräch professionell weiter zu führen, was ihr fast gelingt. Sie hat jetzt das Mail gefunden, das sie am Laptop gesucht hat.

ALICE
Also, ich schick Ihnen das Anbot für die Fliesen weiter, dann haben Sie es schriftlich und die können Ihnen nichts anderes verrechnen.

CHRISTL kommt wenig später in Alice' Blickfeld, Denise auf ihrem Arm.

CHRISTL (LAUT)(VERSUCHT HOCHDEUTSCH)
Entschuldigung, sorry Frau Nachbar, isch des Kipferl da epper von ihnen?!

ALICE (INS TELEFON)
Warten Sie kurz ... (zu Christl rufend) Passt schon.
War ein Geschenk.

Sie winkt ihrer Nachbarin kurz zu und wirft den Blick gleich wieder auf ihre Unterlagen.

CHRISTL
Danke. Brutal nett. Entschuldigung die Störung.

Alice nickt ihr noch einmal zu.

ALICE
Gut, wir hören uns dann später. Ich sag's ihm.
Wiederhören.

Alice legt, auf hört ein Geräusch im Haus. Sie dreht sich um.

NIKLAS kommt verschlafen aus dem Schlafzimmer. ALICE kommt von der Terrasse herein.

ALICE
Guten Morgen.

NIKLAS
Morgen.

Er schlurft zur Espressomaschine, um Kaffee zu machen. Er sucht nach dem Einschaltknopf.

ALICE
Hinten. Links. Hab auch ewig gesucht ...

Niklas stellt eine Tasse unter die Kaffeemaschine und drückt den Brühknopf, ein lautes Piepsen und kein Kaffee. Er versucht die Anzeige zu entziffern.

ALICE
Ich hab frische Croissants geholt.

Von draußen hört man die Tiroler und begeistertes Kinderlachen. Niklas wirkt gereizt, als er etwas zu grob den leeren Wassertank aus der Espressomaschine nimmt. Im Off schreit Denise schrill auf, als sei ein großes Drama passiert, und CHRISTL lacht hysterisch, fast ebenso laut.

NIKLAS
Die Anlage ist total leer und die sind genau neben uns.

ALICE (LÄCHELT)
Ich werd ihnen sagen, dass sie vor deinem ersten Kaffee besser auf Zehenspitzen gehen.

Niklas füllt Wasser in den Tank. Alice geht mit Geschirr fürs Frühstück in den Händen Richtung Terrasse, bleibt an der Tür stehen und schaut zu den Tirolern in den Garten.

ALICE
Waren die nicht auf der Autofähre direkt vor uns?
Mit einem schwarzen Benz oder so was Ähnlichem...

Der Tisch auf der Terrasse ist inzwischen üppig fürs Frühstück gedeckt. NIKLAS ist damit beschäftigt zwei gekochte, noch recht heiße Eier zu schälen. Neben ALICE steht ihr Laptop; sie notiert Zahlen auf einem Collegeblock.

NIKLAS

Es ist eh okay, wenn wir es oben jetzt noch roh lassen, aber langfristig können wir im Dach einen total schönen großen Raum machen. So ganz ohne Zwischenwände, ganz luftig.

ALICE

Im Moment wär ich schon glücklich, wenn wir überhaupt wieder ein Dach hätten.

Währenddessen sind die Tiroler im Nachbargarten zu hören. Denise singt ein Tiroler Kinderlied vor sich hin.

CHRISTL (OFF)

David, kim aussa da!

DAVID (OFF, BRUMMT AUS DEM HAUS)

I lern.

CHRISTL (OFF)

Des kannsch herausen a tun. Sonst kriegst no a Schattenallergie.

Christl lacht laut über ihren Scherz. Alice und Niklas schauen kurz auf, tauschen einen Blick. Niklas verdreht die Augen. Alice schielt. Niklas muss lachen.

ROMED (OFF)

So, Prinzessin. Schau ma mal, wer heuer schwimmen lernt.

DENISE (OFF, BEGEISTERT)

Kannscht du jetzt endlich mit mir zum Schwimming Bool gehn?

ROMED (OFF)

Heut gemma zum Meer. Am erschten Tag muss ma immer ans Meer.

DENISE (OFF)

Warum?

ROMED (OFF)

Des isch einfach so.

NIKLAS (MIT VOLLEM MUND ZU ALICE)

Mach das doch später, da kann man sich doch gar nicht konzentrieren.

Alice seufzt und schiebt den Laptop ein Stück weg.

DENISE (OFF)

Papa, kemma des Dokotil aufblasn?

ROMED

Krokodil heißt das ... Ah, die Wiener sein a scho munter. Grias eich!

Niklas und Alice schauen hoch; Romed steht jetzt in ihrem Blickfeld und hat grüßend die Hand gehoben. Er ist bereits gut gebräunt und trägt eine teure, sportliche Sonnenbrille, in der Hand sein Handy. Niklas blinzelt gegen die Sonne. Alice lächelt höflich.

ALICE

Guten Morgen.

CHRISTL (OFF)

Kimm her, Denisle, Flügerl anziegn. (ins Haus rufend) David! Jetzt kim endlich!!

ROMED

Wo isch denn die Pump'?

CHRISTL (OFF, LACHEND)

Dahoam, wie jedes Johr.

ROMED

Des darf echt nit wahr sein. Wer hat denn da einpackt?

CHRISTL (OFF)

Du jedenfalls nit.

Romed entfernt sich aus dem Blickfeld von Alice und Niklas. Alice beißt in ein Brötchen und schaut wieder auf den Bildschirm.

ALICE

Das Dach ist jedenfalls der große Unsicherheitsfaktor. Wenn da jetzt nicht noch mehr Zusatzkosten auf uns zu kommen, wär's gut.

NIKLAS

Der Janecek hat das gut im Griff, glaub ich, das werden sie schon halten.

ALICE

Hoffentlich. Ich mach mir immer Sorgen. Vergiss es.
Sie lächelt, wischt mit einer Bewegung ihre Gedanken weg.

ALICE

Gehen wir zum Strand?

NIKLAS

Geh du vor. Ich schau, dass wir das Haus wechseln können.

Alice lächelt, greift nach seiner Hand. Er blickt auf: diesmal schielt er, und er kann es noch viel stärker als Alice. Alice grinst.

DENISE (OFF)

Mama, isch des gefährlich, a Schattenallergie?

28. INNEN/AUSSEN/TAG

FERIENHAUS/SCHLAFZIMMER

ALICE packt ihre Strandsachen zusammen. Am Tisch steht der aufgeklappte Laptop. Man hört Mails, die ankommen. Alice schaut nach, tippt schnell ein paar Zeilen, stopft etwas in ihre Strandtasche.

Eine Zikade singt, sie muss irgendwo im Zimmer sein. Alice geht in Richtung Fenster, sucht die Zikade. Sie schaut hinaus.

Unten im Garten tummeln sich noch immer die Tiroler. ROMED bläst ein großes Plastikkrokodil auf, er strengt sich sehr an dabei, presst die Luft in den Plastikkörper. CHRISTL schmiert DENISE routiniert, fast grob mit Sonnencreme ein. Denise plappert die ganze Zeit vor sich hin, durch das geschlossene Fenster können wir sie aber nicht hören.

Wieder singt die Zikade. Sie sitzt jetzt direkt vor Alice am Fensterbrett. Ein großes Exemplar, knapp 10 cm, kein sehr schönes Tier.

Alice berührt sie, ganz vorsichtig, in einer Mischung aus Ekel und Neugierde, bis das Tier aufflattert und unkontrolliert

Alice Gesicht berührt. Alice versucht hektisch das Tier von sich fern zu halten, erwischt es aber nicht.

Erst spät sehen wir, dass DAVID im gegenüberliegenden Garten in einem (Hänge-)stuhl sitzt und zu ihr schaut. Wir sehen Alice jetzt aus seiner Perspektive: Eine Frau, die panisch und unkoordiniert um sich schlägt. Ein Moment unfreiwilliger Komik.

29. INNEN/TAG

FERIENANLAGE/REZEPTION

Lauter Urlaubskarten von Sardinien – die Ferienanlage als Luftbild, ein einsamer Stand, Landschaftsbilder, Schluchten, ein Kletterer an der Wand, Blick von einem Hochplateau auf das Meer – drehen sich im Kreis.

NIKLAS steht wartend an der Rezeption. Neben ihm ein Postkartenständer, den er gedankenverloren dreht. Hinter dem Tresen diverse Plakate, darunter ein Plakat mit attraktiven Frauen mittleren Alters in Yogapose, darauf der Schriftzug „HORMONYOGA“.

SABRINA (24), wir haben sie zuvor schon einmal gesehen, kommt telefonierend vom hinteren Raum an den Tresen und setzt sich vor ihren Bildschirm. Unter ihrem schwarzen Blazer kommen etliche Tätowierungen zum Vorschein, auch ihre wilde Frisur passt nicht ganz ins Klischee des Ferienresorts. Sie legt auf und schimpft auf Italienisch etwas vor sich hin, bevor sie Niklas anspricht.

SABRINA

Signore, prego? Comme posso aiutarla?
(*Wie kann ich ihnen helfen?*)

NIKLAS

Äh io ho una question.
(*Ich hätte eine Frage*)

Die Rezeptionistin nickt ihm freundlich zu.

SABRINA

Si. Prego.
(*Ja, bitte.*)

NIKLAS

Äh si possibele de ... change the house?
(*Wäre es möglich, das Haus zu tauschen?*)

Niklas deutet mit seinen Händen über dem Kopf ein Dach an, weil ihm das italienische Wort für Haus nicht einfallen will. Die Rezeptionistin schüttelt den Kopf, lacht.

SABRINA

Wir kann mit Deutsch probieren.

Im Hintergrund betritt ROMED die Rezeption.

NIKLAS

Ah. Super. Ich wollte fragen, ob es vielleicht möglich ist, das Haus zu tauschen.

SABRINA

Aha. Etwas nicht in Ordnung?

Romed stellt sich direkt daneben, grinst Niklas an.

ROMED

Griasti scho wieder.

NIKLAS

(zu Romed) Hallo. (zu Sabrina) Wir wären lieber ...
Wir hätten gerne mehr Morgensonne.

SABRINA

Ist kein Problem. Ich schau gleich in System.

ROMED

Ah mei, is des wegen uns?

Niklas schüttelt den Kopf, während Sabrina auf den Bildschirm ihres Computers blickt.

NIKLAS

Nein, wirklich nicht, wir hätten wirklich gern nur mehr ...

ROMED (HERZLICH)

Ma, wenn des so is, dann ziagn besser mir um.

NIKLAS

Nein. Das kommt nicht in Frage.

ROMED (ZU SABRINA)

Bei uns fehlt a Kinderbett.

NIKLAS

Nein, wirklich. Das will ich ganz sicher nicht. Und das Kinderbett steht übrigens bei uns.

ROMED (LACHEND)

Bei euch? I bin übrigens der Romed.

SABRINA (ZU NIKLAS)

Wir haben schönes Haus, bisschen kleiner, aber ganz sonnig.

Romed hat Niklas' Hand geschnappt, um sie zu schütteln.

NIKLAS

Niklas.

Sabrina schaut zwischen den beiden Männern hin und her.

SABRINA

Wie Sie wollen.

Ein kurzes Schweigen entsteht. Niklas ist die Situation sehr unangenehm.

NIKLAS (ZÖGERLICH ZU SABRINA)

Klingt gut, glaub ich ...

SABRINA

Sie müssen wissen.

Sie grinst ihn an. Romed steht immer noch daneben, scheint zu warten, wie Niklas sich entscheidet. Niklas ist im Zugzwang, er kommt sich plötzlich blöd vor.

NIKLAS (ZU SABRINA)

Bitte vergessen Sie das. Wir bleiben und die Herrschaften bleiben auch.

SABRINA

Okay? Dann ich jemand schicke für Bett holen.

ROMED

Nix! Des machma schon selber.

30. AUSSEN/TAG FERIENANALGE / BLICK AUF BEIDE HÄUSER

Die Terrassentür des einen Ferienhauses wird aufgestoßen, heraus kommen NIKLAS und ROMED, die das Kinderbett durch den

Türspalt fädeln. Mitsamt dem Bett überqueren sie die Gärten bis zur identen Terrasse des anderen Hauses. DAVID, weiter hinten im Garten, sitzt unter einem Baum, vor ihm liegen aufgeschlagene Schulbücher am Boden.

Die beiden Männer stemmen, diesmal schon mit mehr Routine, das Bett durch den Eingang und verschwinden im anderen Haus.

31. AUSSEN/TAG

STRAND/BEIM WASSER

Am Strand. Blick aufs offene Meer. Zwei Segelboote kreuzen sich. Kurz sieht es aus, als würden sie kollidieren, aber sie fahren aneinander vorbei.

ALICE sitzt im Bikini auf einer Liege und schaut aufs Meer. Es ist eine kleine Sandbucht, Liegen und Sonnenschirme stehen in Reihen, nur wenige sind belegt.

Alice versucht auf der Liege zu genießen, zu entspannen, probiert mehrere Positionen aus. Doch sie findet keine Ruhe.

Schließlich setzt sie sich auf, zieht Flossen, Taucherbrille und Schnorchel aus ihrer Badetasche, zieht die Flossen an und steht auf. Mit den Flossen watschelt sie zum Wasser, während sie die Brille aufsetzt.

CHRISTL und DENISE erreichen gerade den Strand. Denise hüpfte voraus, sie hat an den Ärmchen überdimensionierte orange Schwimmflügel. Sie läuft gleich zum Wasser, lacht laut und begeistert.

DENISE

Mama! Ich brauch des Kokotil!

CHRISTL

Jetzt such ma uns erst amal an Platz.

32. AUSSEN/ TAG

IM WASSER

ALICE schnorchelt. Unter Wasser ist es still und dunkel, alles scheint wie in Zeitlupe.

Ein grünes Plastik krokodil kreuzt plötzlich Alice' Blickfeld, füllt es dann ganz aus. Alice taucht auf.

DENISE hält das Plastikkrokodil am anderen Ende fest und freut sich außerordentlich über den gelungenen Scherz.

DENISE
Hallo Frau.

ALICE
Hallo Kind.

DENISE
Host du gmoant, des isch echt?

ALICE
Hmm. Schon ein bisschen.

DENISE
Des sieht ma doch. Des isch aus Plastik! Magst mit mir Sand spielen?

ALICE, AUSWEICHEND
Ich schwimm noch eine Runde.

DENISE
Na guat. I wart derweil.

Alice antwortet darauf nicht, steckt den Kopf wieder unter Wasser. Durch die Taucherbrille sieht sie Denise' strampelnde Beinchen, die sich entfernen. Alice schwimmt ein paar Meter weiter, taucht dann wieder auf; sie blickt zum Strand und sieht Denise, die am Strand sitzt und konzentriert zu ihr herschaut.

33. AUSSEN/TAG OBERHALB DES STRANDES/BEI DEN LIEGEN

NIKLAS steht oberhalb des Strandes und schaut sich suchend um. Er geht Richtung Sonnenschirme, entdeckt schließlich Alice' Handtuch auf einer Liege. Er kommt darauf zu und zieht sich das T-Shirt aus. Da sieht er ALICE vorne am Wasser, sie sitzt mit DENISE im Sand, Flossen an den Füßen. Dann entdeckt er auch CHRISTL. Sie liegt zwei Reihen vor ihm in der prallen Sonne und liest auf einem E-Reader.

34. AUSSEN/TAG STRAND/BEIM WASSER

ALICE und DENISE sitzen im Sand, die Füße im Wasser. Denise malt mit der Hand ein Gesicht in den Sand.

DENISE

Des bisch du. Die traurige Frau.

Alice schaut sie irritiert an.

ALICE

Warum traurig?

Denise zuckt mit den Schultern.

DENISE

Woas i doch nit. Willst du mi a malen?

ALICE

Ich kann nicht malen.

DENISE

Jeder kann des. Sagt die Tante Birgit. Und die isch die Chefin im Kindergarten.

Denise setzt sich sofort in Pose, schließt die Augen. Alice malt bemüht ein Strichgesicht in den Sand. Denise öffnet die Augen wieder.

DENISE

Na. Des bin nit i. Die isch ja volle schiarch.

Alice muss lachen.

ALICE

Siehst?! Wie heißt du eigentlich?

DENISE

Salchner Denise. Aus Hall in Tirol. Wenn i amal groß bin, werd' i Abfahrtsläuferin.

Alice nickt ihr anerkennend zu. Christl unterbricht das Gespräch, in dem sie von ihrer Liege aus zu Denise ruft.

CHRISTL, OFF

Denise! Kim her. Einschmieren sollt ma no.

DENISE

I muass.

Denise läuft zurück zu ihrer Mutter. Alice schaut ihr nach und entdeckt NIKLAS bei den Liegen. Sie winkt ihm zu und steht auf.

ALICE kommt zu NIKLAS, der auf einer gepolsterten Liege unter einem Schirm liegt und einen Roman in den Händen hält.

NIKLAS

Schon Bekanntschaft geschlossen?

ALICE

Gab kein Entrinnen. Und du, warst erfolgreich?

Niklas schüttelt den Kopf, hebt resigniert die Schultern. Alice winkt ab.

ALICE

Die sind eh okay. Und sie reden sehr lustig.

NIKLAS

Kimmsch arschlings den Bichl auffi?

Alice lacht. Niklas hat es ganz trocken gesagt und gar nicht von seinem Buch aufgeblickt.

ALICE

Wie bitte?

NIKLAS, TROCKEN

I hon Wea im Buggl, du Tschurtschn.

ALICE

Wieso kannst du das?

NIKLAS

Hergottzagra, geh ma nit auf die Goggelen.

Alice kann nicht aufhören zu lachen. Niklas blickt erst jetzt auf, zufrieden mit dem Effekt seiner Darbietung. Er muss jetzt seinerseits über Alice lachen, die so laut und ausgelassen lacht, dass von drüben schon Christl herschaut. Auch ROMED, der sich gerade neben Christl einrichtet, winkt.

NIKLAS

Sog amol, bisch rauschig oder wos?

ALICE

Tschurtschn. Es ist mir egal, was das heißt, aber ich glaub, genau das bin ich.

Niklas zieht Alice spontan zu sich auf seine Liege. Alice, überrascht, schmiegt sich an ihn und schlingt ein Bein um ihn. Sie liegen ruhig so da und schweigen, es ist ein selten friedlicher Moment. In einiger Entfernung richtet die FRAUENGRUPPE, die wir schon beim Yoga gesehen haben, sich am Strand ein. Sie sind 50+, attraktiv, gut gelaunt.

Irgendwann legt Alice den Kopf in den Nacken und schaut Niklas an. Ihre Gesichter sind nur wenige Zentimeter voneinander entfernt.

ALICE

Schau ich irgendwie... traurig aus?

Niklas lächelt.

NIKLAS

Fragt mich die Frau, die mich grad vor tutta la spiaggia blamiert hat mit ihrem Gelächter.

ALICE

Ich hab' mich grad gefragt, ob man mir das ansieht.

NIKLAS

Nix sieht man. Schaust schön aus. Tschurtschig halt.

Er nimmt ihre Hand, küsst sie zart auf die Handinnenfläche. Alice rollt sich in seinem Arm zusammen, aber von ihm abgewandt. Unten am Wasser sieht sie DENISE.

Mit ihren riesigen orangen Schwimmflügeln spielt Denise ganz alleine unten am Meer. Sie versucht dem Wasser zu entkommen, betrachtet ihre Fußabdrücke im Sand, die von den Wellen immer wieder fortgespült werden. Sie ist ganz konzentriert und bei sich.

Das Bild erinnert an das Bild auf dem Flatscreen am Anfang des Films, nur dass jetzt auch ein Mensch darin vorkommt.

36. INNEN/TAG

FERIENHAUS/BADEZIMMER

ALICE steht im Bikini vor dem Spiegel im Badezimmer. Sie hat zuviel Sonne abbekommen, ihr Gesicht ist leicht gerötet, ebenso die Schultern. Sie betrachtet ihr Gesicht, untersucht den Sonnenbrand, dann geht sie ganz nah an den Spiegel. Schließlich rückt sie zurück, um sich im Ganzen zu betrachten.

Sie zieht ihr Bikinioberteil aus, der weiße Abdruck der Träger auf den Schultern hebt sich ab. Sie berührt die Ränder, die der Bikini in der Sonne hinterlassen hat, dann ihren weißen Busen, ihren Bauch. Schließlich streift sie die Badehose ab und verschwindet unter der Dusche.

37. INNEN/TAG

FERIENHAUS/SCHLAFZIMMER

ALICE kommt mit nassen Haaren ins Schlafzimmer. Aus dem Garten hört sie das Auflachen von CHRISTL, dann redet ROMED. Alice hält kurz inne, als sie NIKLAS Stimme hört. Sie geht zum Fenster und sieht die 3 unten im Garten stehen.

38. AUSSEN/TAG

FERIENHAUS/GARTEN

Früher Abend. ALICE geht barfuß und lautlos durch das unbeleuchtete Wohnzimmer, steht einen Moment an der Scheibe und beobachtet NIKLAS, CHRISTL und ROMED, bevor sie die Terrassentür öffnet.

ROMED (OFF)

Es habts a Wiener Nummerntafel, ha I gesehen.
Bsonders wienerisch redets ihr aber nit...

NIKLAS (OFF)

Ich hab dort gejobbt, eigentlich nur für ein paar Wochen. Dann ist mir meine Frau über den Weg gelaufen und ich bin „picken“ geblieben.

ROMED (OFF)

Aha. Und was machsch du so?

NIKLAS

Sozialarbeiter.

ROMED

Aha. Muases a geben, gell.

NIKLAS

Und ihr?

ROMED

Schlosserei.

CHRISTL

9 Angestellte. (Romed: woll, woll, lauft gut.)

NIKLAS

Cool. Wo?

CHRISTL

In Hall. Kennsch?

NIKLAS (NICKT)

Ich war als Kind jeden Winter in Tirol. Ich kann besser Skifahren als ihr.

Romed lacht über Niklas' Schmäh, Christl zündet sich eine Zigarette an und entdeckt dann Alice, die auf sie zukommt.

CHRISTL

Oj, bisch (a bissl)rot worn? Chrischtl.

Sie streckt Alice die Hand entgegen.

ALICE

Ja, Hauttyp eins. Alice.

Alice schüttelt erst Alice, dann auch Romed die Hand. Romed reicht ihr ein Bier, welches er ihr vorher lässig mit einem Plopp öffnet.

ROMED

Romed. Auf guate Nachbarschaft!

Sie prostern sich zu.

ROMED

Was bist du leicht von Beruf, dass d' mit dem Computer Urlaub fahren musst?

ALICE

Wie bitte?

Romed wiederholt seine Frage bemüht hochdeutsch. Christl schaut Alice an.

CHRISTL

Jungfrau. Aszendent Fisch. 100 pro. Da muasch aufpassen auf die Haut.

ROMED

-Geh, Christl.

CHRISTL

Naja, Fische wegen der empfindlichen Haut und
Jungfrau weil karriereorientiert...

Alice schaut sie einen Moment entgeistert an, dann lacht sie.

ALICE

Jungfrau stimmt. Und sonst bin ich bei der Raika.
Kundenbetreuung.

CHRISTL, ZU ROMED

Siehst?!

ROMED (DEUTET AUF CHRISTL)

Sie hat neuerdings den Astrologenführerschein.

NIKLAS

Sehr spannend.

Drüben im Nachbarsgarten schreit Denise nach ihren Eltern.
Romed und Christl schauen sich an.

CHRISTL

(zu Romed) Gesch du?

ROMED

(zu Christl) Na, des bringt nix. (zu Alice und
Niklas) Die will eh zu ihr.

Christl atmet Rauch aus.

CHRISTL

(zu Alice und Niklas) Und ihr, Kinder habt's es
koane, oder?

ALICE (SELBSTBEWUSST)

Nein.

CHRISTL (OHNE NACHZUFRAGEN)

Ihr habt's es guat.

NIKLAS

Liegt vielleicht an der Sternenkonstellation.

Romed lacht. Ein Fenster im Haus der Tiroler wird zugeknallt;
Alice schaut hin. DAVID steht hinter dem Fenster und lässt
jetzt auch noch die Jalousie herunter.
Denise ruft inzwischen vehementer nach ihren Eltern. Christl
tötet ihre Zigarette aus.

CHRISTL

Mir sehen uns eh, ha?

ROMED

(zu Niklas) Mir zwoa machen demnächst a gscheits
Tennismatch.

Niklas lächelt höflich. Christl und Romed gehen Arm in Arm
rüber zu ihrem Haus. Niklas und Alice schauen ihnen nach.

NIKLAS (LEISE, QUASI „HINTER DEM RÜCKEN“ DER NACHBARN)
Oachkatzelschwoaf.

39. AUSSEN/NACHT

RESTAURANT/TERRASSE

ALICE und NIKLAS sitzen auf der Terrasse des gepflegten
Restaurants der Anlage. Sie haben die Speisekarten vor sich.
Italienische Hits aus früheren Jahrzehnten sind aus dem Lokal
zu hören. Zwischen ihnen brennt eine Kerze, deren Flamme in
der Abendluft flackert.

Einige Tische sind besetzt, ein ÄLTERES PAAR am Nebentisch,
eine FAMILIE MIT KLEINKIND einige Tische weiter. Das Kind,
höchstens 2 Jahre alt, ist mit einem Tablet ruhig gestellt.
Alice schaut zu der Familie.

ALICE

Das ist so furchtbar. Warum haben die überhaupt ein
Kind.

NIKLAS

Na ja, so können die Erwachsenen wenigstens einmal
ein Gespräch führen. Die Tiroler waren sich sicher
seit Jahren nicht mehr zu zweit.

Alice schaut ihn an, sagt jetzt nichts mehr. Er bemerkt ihr
Schweigen, schaut nochmals zu der Kleinfamilie und lächelt
Alice dann an.

NIKLAS

Weißt du, die beneiden wahrscheinlich grade uns.

SABRINA, die vormittags an der Rezeption gearbeitet hat, steht
in einiger Entfernung und schaut Alice an.

Alice spürt den Blick und schaut hoch.

Sabrina lächelt fast unmerklich, dann geht sie auf den Tisch zu. Erst als sie beim Tisch ankommt, wendet sie sich an Niklas.

SABRINA

Der Liebhaber von Morgensonne. Buenasera.

NIKLAS

Na, Sie sind ja überall. (zu Alice) Die junge Dame war heute morgen schon an der Rezeption.

SABRINA, TUT ÜBERTRIEBEN

Muss ich machen alles hier.

Sabrina zwinkert Alice an. Alice lächelt.

ALICE

Wir nehmen eine Flasche von dem Hauswein.

Sabrina nickt.

SABRINA (ZU NIKLAS)

Hat geklappt, der Kinderbett-Transport?

NIKLAS

Sicher. Wir sind ja starke Männer.

Sabrina macht eine bewundernde Geste und läuft nicht unbedingt gestresst zum nächsten Tisch, um Gläser abzuservieren, pfeift dabei die Melodie eines Italo-Schlagers mit, der gerade läuft. Alice schaut ihr nach. Niklas ist mit der Speisekarte beschäftigt.

NIKLAS

Ich denk immer, ich sollt Fisch essen, und dann nehm ich doch Nudeln.

40. AUSSEN/NACHT

FERIENANLAGE

ALICE und NIKLAS kommen Arm in Arm aus dem Restaurant, Niklas hält in der Hand noch eine Flasche Wein. Sie lachen. Alice piekst mit ihrem Zeigefinger in seinen Bauch. Er ächzt, weil der Bauch so voll ist.

ALICE

Also ich würd sagen Aszendent Zwilling. Wegen dem Hang zu doppelten Portionen.

Sie gehen über den kleinen Platz und bemerken eine Art Bar mit Tanzfläche auf der gegenüberliegenden Seite. Die gläsernen Schiebetüren sind teilweise offen, und italienische Schlagermusik ist zu hören. Ein ÄLTERES PAAR wiegt sich im Rhythmus, allein unter den bunten Lichtern.

ALICE

Komm, das machen wir jetzt auch.

NIKLAS

Ich kann mich kaum noch bewegen.

ALICE

Schau mal, die sind doppelt so alt und voll dabei.

Alice zieht Niklas durch die offene Tür in die Bar. Die Kamera bleibt draußen; wir sehen durch die Scheibe, wie Alice Niklas zum Tanzen animiert. Er lacht und macht mit, erst halbherzig. Dann, irgendwann, beginnt es ihm Spaß zu machen. Alice lacht so laut über eine seiner Bewegungen, dass wir sie bis nach draußen hören.

41. INNEN/NACHT

FERIENHAUS/SCHLAFZIMMER

ALICE liegt mit nacktem Oberkörper am Bauch, NIKLAS sitzt neben ihr, cremt ihren Rücken ein. Die zwei Nachttischlampen spenden ein gemütliches warmes Licht. Niklas berührt Alice sehr zart und vorsichtig.

NIKLAS

Warum hast dich denn nicht eingecremt?

ALICE

Hab ich eh. Aber halt nur einmal.

NIKLAS

Umdrehen bitte.

Alice dreht sich auf den Rücken. Er cremt ihren Körper sorgfältig ein, die geröteten Schultern, aber auch den Bauch, die Beine. Sehr vorsichtig.

NIKLAS

Nix Fisch, eher Krebs, würd ich sagen.

ALICE (ZÄRTLICH)

Aha, machst du jetzt auch den Führerschein?

Er gibt Alice einen Kuss auf den Bauch, dann will er aufstehen. Alice hält ihn an der Schulter fest. Kurz verharrt Niklas so, über Alice' Bauch gebeugt, aber unbewegt. Es ist still. Alice spreizt ein wenig die Beine, rutscht ein kleines Stück Richtung Kopfende des Bettes, sodass Niklas' Gesicht nun mehr über ihrem Unterleib als über ihrem Nabel ist. Niklas bleibt unbewegt. Dann steht er auf und geht ins Bad.

Alice liegt reglos da. Dann zieht sie sich ein dünnes Leintuch über den Körper und schaltet die Nachttischlampe aus. Wir sehen sie jetzt nur mehr schemenhaft im Dunklen. Der Ventilator surrt leise vor sich hin. Ganz weit entfernt das Singen einer Zikade.

42. AUSSEN/TAG

BÄCKEREI

Es ist früh am Morgen. In der Ferienanlage ist es noch still. NIKLAS kommt aus dem kleinen Lebensmittelladen am Platz, ein Sackerl mit Gebäck, Milch und eine Zeitung in der Hand. Er sieht unausgeschlafen aus. Im Gehen beißt er in eine Art Krapfen; Vanillecreme quillt heraus und tropft ihm aufs T-Shirt. Er flucht und versucht, das T-Shirt mit den Fingern zu säubern.

Da bemerkt er DAVID, der im schwarzen Sweater, die Kapuze auf dem Kopf, vor der geschlossenen Eisdiele gegenüber steht. Er steht reglos und scheint seine Spiegelung in der Glasscheibe zu betrachten.

Als würde er Niklas' Blick spüren, setzt er sich plötzlich in Bewegung und geht weg.

Niklas geht den gleichen Weg, aber die Distanz vergrößert sich, denn David beschleunigt seine Schritte.

43. INNEN/TAG

FERIENHAUS/WOHNKÜCHE

ALICE sitzt verschlafen in T-Shirt und Unterhose am Tisch, darauf ihr Laptop und diverse Papiere: Ein ausgedruckter Bauplan ihres Einfamilienhauses mit diversen Korrekturen und

Notizen, ein aufgeschlagener Collegeblock voller Zahlen, behördliche Schreiben. Alice hat das Handy am Ohr, aus dem leise die Melodie einer Warteschleife zu hören ist. Im Hintergrund betritt NIKLAS mit seinen Einkäufen das Haus, schaut zu Alice, die ihn ignoriert. Die Warteschleifenmusik endet.

ALICE (UNTERWÜRFIG)

Guten Morgen Herr Wagner, der Stefan hat mich verbunden. Wie geht's Ihnen? Der Tobi hat im Gymnasium angefangen, oder? Super. Na das freut mich.

44. AUSSEN/TAG

FERIENHAUS/TERRASSE

NIKLAS deckt den Frühstückstisch auf der Terrasse; aus der Wohnküche hören wir ALICE beim Telefonieren.

ALICE (OFF)

Warum ich mit Ihnen sprechen wollte: Ich weiß, das ist ehrgeizig, aber laut meiner Rechnung könnten wir in sechzehn Jahren alles abbezahlt haben.

Aus dem Nachbargarten Christls laute Stimme:

CHRISTL (OFF)

Geh Romed, bringst ma des Nussöl ausm Bad, sei so guat.

Ein Teil der Zeitung, die auf dem Tisch liegt, wird vom Wind in den Garten geweht, tanzt über die Wiese. Niklas stellt schnell den Brotkorb auf den Rest der Zeitung, geht ein paar Schritte in den Garten, sammelt die Zeitungsseiten ein. Er schaut hinüber in den Nachbarsgarten.

Dort liegt CHRISTL oben ohne, trinkt Kaffee und liest auf ihrem E-Reader. Weiter hinten buddelt DENISE friedlich in der Sandkiste. ROMED kommt mit der Sonnencreme aus dem Nachbarhaus, beginnt damit, Christl den Rücken einzucremen. Die beiden kichern, Romed küsst Christl die nackten Schultern, massiert bald ihre Brüste.

ALICE (UNDEUTLICH, OFF)

Können Sie sich unseren Vertrag kurz anschauen und mir sagen, ob das Penalty Costs bedeuten würde?

Toll, danke. Ich bin am Montag wieder im Haus, wenn ich um neun dreißig kurz zu Ihnen raufkomme, passt das? Danke, Herr Wagner. Ja, mit dem Wetter haben wir Glück.

Niklas beobachtet immer noch die Tiroler durch ein paar dünne Büsche, die die beiden Grundstücke begrenzen und als Sichtschutz dienen. Er traut sich nicht mehr sich zu bewegen, kann aus der Situation nicht mehr hinaus, wenn er nicht entdeckt werden will.

ALICE steht in der Terrassentür und beobachtet Niklas, der wiederum die Nachbarn im Visier hat.

Christl und Romed küssen sich, Romed zieht Christl aus dem Liegestuhl, die beiden verschwinden im Haus.

Denise schaut kurz von ihrer Sandkiste hoch, ist aber gleich wieder in ihr Spiel vertieft.

Alice zieht sich währenddessen so leise wie möglich ins Haus zurück.

Auch Niklas verlässt vorsichtig seine Späherposition. Er bemerkt Alice nicht.

45. AUSSEN/TAG

FERIENANLAGE/TENNISPLATZ

Der Tennisplatz in der Morgensonne. Wir sehen das mit weißen Streifen umrandete Feld, die Mitte des Bildes wird durch das Netz geteilt. Ein Ball, begleitet von einem angestregten Seufzer, wird von der linken auf die rechte Seite des Bildes geschleudert, kommt wenig später zurück, rechts, links, rechts, links. ALICE und NIKLAS sind außerhalb des Bildrandes, wir hören zunächst nur ihre angestregten Laute.

Je näher das Ende des ausgeglichenen Satzes rückt, desto ehrgeiziger werden beide. Der Satz verläuft knapp, Niklas kann ihn für sich entscheiden. Alice lässt unvermutet, kurz und schrill einen Schrei los. Ein Tennisschläger fliegt ins Bild. Alice kommt kurz darauf hinterher. Es ist nicht ganz klar, ob sie den Schläger aus Wut hingeschmissen hat. Sie hebt ihn beherrscht auf. Jetzt kommt auch Niklas vor zum Netz.

NIKLAS
Sorry ...

ALICE
Sorry ... Das war Linie.

Niklas verdreht kurz die Augen, ärgert sich über Alice Kleingeist.

NIKLAS
Bitte. Willst wiederholen?

ALICE
Jedes Mal das Gleiche.

NIKLAS
Na gut. Wiederholung.

ALICE
Nein.(Danke.) Mehr Glück als Verstand, aber passt schon.

Alice hält ihm schließlich die Hand zum Abschlagen hin. Jetzt ziert sich Niklas, so kann er seinen Sieg nicht genießen.

ALICE
Na komm. Lang gilt das Angebot nimmer ...
Niklas schlägt dann doch ein.

NIKLAS
Das nimmst jetzt aber bitte zurück. Mit dem Verstand und so.

ALICE
Sicher nicht.

Nebeneinander, Hand in Hand, das Netz zwischen ihnen gehen sie an den Platzrand und lassen sich auf die Bank fallen. Wir sehen sie jetzt nah von hinten.

NIKLAS
Du kannst echt nicht verlieren.

ALICE
Was?! Ich hab' gerade auf eine Wiederholung verzichtet.

NIKLAS

Ich hab' dir extra Sätze geschenkt, damit es spannender wird ...

Alice schüttelt ungläubig den Kopf. Dann nimmt sie aus ihrer Tasche eine Flasche Wasser, trinkt gierig, macht sie dann wieder zu und stellt sie zurück auf die Bank.

NIKLAS

Gibst es mir auch, bitte.

ALICE

Sicher.

Sie schraubt die Flasche wieder auf, nimmt noch einen großen Schluck und gibt sie dann erst weiter.

Wenig später ziehen sie den Platz ab, jeder seine Seite.

46. AUSSEN/TAG

FERIENANLAGE

Ein Weg, der in Richtung Ferienhaus führt. Alles ist liebevoll und üppig bepflanzt, überall Blumen, Sträucher, groß gewachsene, alte Bäume. Neben dem Weg eine Wiese, die von automatischen Rasensprengern bewässert wird.

Auf der Wiese spielt ein URLAUBSPAAR um die 50, das wir schon früher im Film im Pool gesehen haben, im teuren Golfer-Outfits mit ihrem Hund, ein blinkendes Led-Licht am Hals. Immer wieder werfen sie abwechselnd einen Gummidinosaurier, dem das Tier freudig hinterherjagt. Alle drei sind ganz konzentriert auf ihr gemeinsames Spiel. Wann immer der Hund etwas richtig macht, den Ball aus der Luft fängt, etc., klatscht die Frau und ruft „Bravo“. Irgendwann verliert der Hund das Interesse, schnuppert an einem Busch.

GOLFER

Avanti, dai, portami la palla!

(Na komm, brings Balli!)

GOLFERIN

Vieni qui, Jimmi. Vieni dalla Mamma.

(Komm, Jimmi. Komm zur Mama.)

ALICE und NIKLAS kommen mit den Tennisschlägern den Weg entlang. Der Hund läuft kurz zu den beiden, schnuppert, bevor er kehrtmacht.

GOLFERIN (OFF)

Jimmi! Vieni! Kroko vuole giocare con te! Dai, vieni!

(Jimmi! Kroko will spielen! Komm!)

Der Dinosaurier scheint das Interesse des Hundes wieder zu wecken, er stürmt plötzlich begeistert auf sein Frauchen zu.

Niklas und Alice beobachten eine Weile Hund und Hundebesitzer.

NIKLAS, BELUSTIGT

Die packen für ihren Hund sicher einen eigenen Koffer.

Er hat es offensichtlich gesagt, um irgendein Gespräch in Gang zu bringen. Alice schaut zu dem Paar mit Hund.

ALICE

Ich find den ganz süß.

NIKLAS

Aha? Willst du auch einen?

ALICE

Warum nicht.

Sie hat es vielleicht ein bisschen gesagt, um Niklas zu provozieren. Er schaut sie überrascht an.

NIKLAS

Okay. Aber schon einen großen, oder.

ALICE

Meinst du das jetzt ernst?

NIKLAS

Na ja, warum denn nicht. Vielleicht tut uns das ja sogar gut.

ALICE

Du meinst, damit wir uns wenigstens um irgendwen kümmern können.

Vom Pool, der sich in der Nähe der Wiese befindet, ist jetzt laute Musik zu hören- ein schmissiger Popsong aus den 80igern. Eine junge, sportliche ANIMATEURIN der Anlage leitet eine Acquagymnastik- stunde an. Sie gibt ein sportliches Tempo vor, die teilnehmenden Touristen im Wasser (die Frauen vorne, die Männer eher hinten) bemühen sich, die Übungen nachzuahmen. Alice und Niklas gehen schweigend am Pool vorbei.

47. INNEN/AUSSEN/TAG FERIENHAUS/WOHNKÜCHE UND GARTEN

Vom Bad ist die rauschende Dusche zu hören.

ALICE steht im verschwitzten Sportgewand in der Küche, kramt in einer Lade, nimmt schließlich eine Tafel Schokolade heraus und öffnet sie.

Wir sehen sie nur von hinten, wie sie fast reglos dasteht, leise hören wir das Rascheln von Stanniolpapier und ihr Kauen. Irgendwann blickt sie auf, als habe sie etwas gehört. Auf der anderen Seite der geschlossenen Terrassentür steht DENISE und schaut herein.

Alice zögert. Dann geht sie zur Terrassentür und öffnet sie.

ALICE

Hallo.

DENISE

Heut bin I traurig.

ALICE

Aha. Warum?

DENISE

Des weiß ma nit immer.

Alice lächelt.

ALICE

Stimmt.

DENISE

Darf i a Stückl?

Alice geht zurück zur Küchenzeile, holt die Schokoladentafel, gibt sie Denise.

ALICE

Bitte schön. Du Strawanzerin.

DENISE

Was ist des? A Strawanzerin?

Alice überlegt kurz.

ALICE

Eine, die dauernd davonrennt.

DENISE

Ahso. Und vor wos?

Alice überlegt und zuckt dann mit den Schultern.

ALICE

Das weiß man nicht immer.

Denise bricht sich mühsam ein Eck Schokolade ab, das ziemlich groß gerät, und steckt es sich zur Gänze in den Mund. Es passt kaum hinein. Denise lutscht konzentriert an dem Schokoladenstück, Alice betrachtet sie. Ein kurzer ruhiger Moment.

Vom Nebenhaus hört man Christl nach Denise rufen. Diese versteckt sich impulsiv hinter Alice, kichert. Alice tritt hinaus auf die Terrasse, winkt Christl, die oben ohne auf sie zu kommt. Sie wirkt dabei ganz selbstverständlich und sehr sinnlich, ist nahtlos gebräunt.

CHRISTL (ZU ALICE)

Äh, tschuldige, gell.

Christl dreht sich im Gehen zu ihrem Garten um, ihr Blick ist suchend.

CHRISTL (RUFT)

David!

Sie schüttelt den Kopf.

CHRISTL

Wo isch der jetzt wieder hin.

DENISE (OFF)

I bin nit da!

Es macht ihr Spaß, sich hinter Alice zu verstecken. Die barbusige Christl will sie hinter Alice hervorziehen, Denise entkommt ihr, kichert mit vollem Mund.

CHRISTL (ZU DENISE)
Die Alice muss arbeiten.

ALICE
Nein, gar nicht.

Hinter Alice kommt nun NIKLAS aus dem Bad, nur in ein Handtuch gewickelt. Christl hebt unbefangen die Hand zum Gruß.

CHRISTL
Tschuldigts. Habts es euch ruhiger vorgestellt da, gell.

ALICE
Ist schon okay, wirklich.

Es gelingt Christl, Denise einzufangen. Sie nimmt sie auf den Arm und wendet sich zum Gehen.

CHRISTL (ZÄRTLICH ZU DENISE)
Immer rennst mir weg, du Gurkn.

(Alice schaut Niklas an. Der senkt den Blick.)
Alice und Niklas stehen jetzt alleine im Raum, Alice wischt sich die klebrige Schokolade von den Fingern. Aus dem Garten hören sie noch Mutter und Tochter debattieren.

DENISE (OFF, VORWURFSVOLL)
Mama! Wieso gesch du nackt zu die Nachbarn?

CHRISTL (OFF, LACHT)
Geh, Denisele! I hab eh a Hosn an...

48. INNEN/AUSSEN/TAG FERIENHAUS/BADEZIMMER UND GARTEN

ALICE hat geduscht und öffnet in ein Handtuch gewickelt das Badezimmerfenster, um zu lüften. Ihr Blick fällt auf den Garten der Nachbarn. DAVID steht allein und mit dem Rücken zu Alice am Gartentisch. Er bewegt sich nur wenig, wir sehen nicht gleich, was er tut. Alice beobachtet ihn.

Dann steigt neben Davids Kopf eine Rauchwolke auf. Als würde er Alice' Blick spüren, dreht er sich plötzlich zum Nachbarhaus um, eine Zigarette ungeschickt zwischen den Fingern. Alice weicht schnell vom Fenster zurück.

ROMED kommt in den Garten und entdeckt dort David. Dieser kann gerade noch rechtzeitig die Zigarette austöten.

ROMED
Kim, geh mit schwimmen.

DAVID
I mag nit schwimmen.

ROMED
Na guat, dann mach ma a Tennismatch.

DAVID
I mag nit Tennis spielen.

ROMED steht ratlos da.

ROMED
Es gibt an super Klettersteig, nit weit von da. Der würd da taugen.

David setzt seine Kopfhörer auf und gibt keine Antwort.

49. AUSSEN/TAG STRAND/BEI DEN LIEGEN

NIKLAS liegt allein auf der gepolsterten Liege unter einem Schirm und schläft. Sein Roman liegt auf seiner Brust. ALICE kommt ins Bild, steht vor ihm, schaut ihn eine Weile an. Durch ihre Anwesenheit wirft sie einen Schatten auf ihn. Das merkt Niklas, er öffnet die Augen. Lächelt sie an.

50. AUSSEN/TAG STRAND BEIM MEER

NIKLAS und ALICE waten ins Meer. Das Wasser ist kühl, sie müssen sich überwinden, immer weiter hinein zu gehen.

Unter Wasser: wir sehen ihre Füße, die irgendwann den Boden verlieren. Das gleißende Sonnenlicht dringt durch die

Wasseroberfläche nach unten, ihre schwimmenden Körper werden langsam kleiner, das Meer unter ihnen immer tiefer.

51. AUSSEN/TAG

STRAND/BEI DEN LIEGEN

ALICE liegt nass auf ihrer Liege, NIKLAS steht vor ihr und trocknet sich ab. Alice scrollt auf ihrem Handy, wir sehen eine Landkarte.

ALICE

Zuerst die Schlucht, dann gut essen, und am Abend machen wir es uns auch richtig schön zu Hause ...

NIKLAS

Wieso auch?

ALICE

Hab' ich auch gesagt?

NIKLAS

Ja.

Sie schauen sich an. Niklas setzt sich auf Alice' Liege, neben sie, und sucht nach Worten.

NIKLAS (VORSICHTIG)

Ich weiß ja selber nicht, warum ich zur Zeit so angespannt bin...

DENISE, OFF (UNTERBRICHT)

Grias eich!

Alice schaut hoch, DENISE, ihre überdimensionalen Flügel auf den Ärmchen, steht mit einem Sack voller Sandspielzeug vor ihnen.

ALICE

Du schon wieder.

DENISE

Mei Mama isch volle fad. Spiel ma?

ALICE

Okay. Kurz.

Sie steht auf, Denise läuft voraus. Niklas schaut Alice an. Alice bemerkt seinen Blick.

ALICE
Stört dich das?

NIKLAS
Nein.

52. AUSSEN/ TAG

STRAND BEIM MEER

DENISE, völlig in Sand eingebuddelt. Nur das Gesicht ist noch frei und ihre gefalteten Hände über dem Oberkörper. ALICE kniet neben ihr, und gießt gerade mit einer Gießkanne Wasser über die eingebuddelte Denise. Im Hintergrund sehen wir CHRISTL, die sich mit nacktem Oberkörper sonnt, ihr Handy in der Hand, aber die Augen geschlossen.

DENISE
Und jetzt muasch beten.

Alice schaut sie kurz ratlos an, faltet eher im Spaß die Hände. Denise macht eine ungeduldige Geste.

DENISE
Gesch du nit in die Kirchn?

ALICE
Nie.

Denise schaut sie erschreckt an.

DENISE
Und beten?

Alice verneint.

DENISE
Aber dann können deine Wünsch ja nit in Erfüllung gehen.

Denise schaut so besorgt, dass Alice lachen muss.

53. AUSSEN/ TAG

STRAND/ BEI DEN LIEGEN

Die Liege, auf der Alice vorher noch gelegen hat, ist leer. Nur ihr Buch liegt dort, die Seiten flattern im Wind. Auf dem Stoff ihrer Liege noch der nasse Abdruck ihres Bikinis. NIKLAS

sitzt auf seiner Liege und beobachtet ALICE, die in weiterer Entfernung am Wasser mit DENISE spielt.

Denise ist gerade aus ihrem Sandgrab aufgestanden, Alice hilft ihr den Sand vom Körper abzuklopfen. Denise deutet auf Alice' Sonnenbrille.

DENISE

Darf i amal?

Alice gibt ihr die Brille.

Blick durch eine Sonnenbrille, alles zwei Blenden dunkler: Der Strand, das Meer, andere Menschen, Niklas auf seiner Liege in der Entfernung. Der Schwenk endet auf Alice, die ganz nahe ist, weil sie vor Denise steht.

DENISE (OFF)

Ui. Bei dir ist ja schon Abend.

Alice will sich ihre Sonnenbrille zurücknehmen, doch Denise will sie nicht loslassen, sondern läuft mit der Brille weg, zum Wasser hin.

ALICE

He.

DENISE

I muass no was schauen.

ALICE

Das ist aber meine.

Alice läuft Denise nach, dadurch läuft diese weiter ins Wasser; Alice holt sie ein, greift nach der Brille, Denise reißt sie ihr wieder weg; ein Bügel bricht ab. Denise erschrickt, Alice betrachtet die kaputte Brille.

ALICE

Scheiße.

DENISE (LEISE)

Scheiße sagt ma aber nit.

ALICE (HEFTIG)

Doch. Scheiße!

Denise schaut Alice mit verzwicktem Gesicht an, ihre Unterlippe zittert. Während Alice etwa hüfhtief im Wasser steht, reicht es Denise fast bis zum Kinn.

Plötzlich Christls Stimme von weit weg.

CHRISTL (RUFT)
Deeeeniiiise!

ALICE, SAUER
Die war echt teuer.

Christl läuft auf die beiden zu.

CHRISTL (ZU DENISE)
Sag a mal, spinscht du?! Ohne Flügelen?!

DENISE
Sie hat gsagt, sie passt auf mi auf.

Denise deutet auf Alice. Alice ist zu perplex, um Denise Ausrede aufzuklären.

ALICE
Ich hab nicht gewusst, dass sie –

CHRISTL
Ma, i krieg no an Herzinfarkt mit der Gitsch.

ALICE
Sorry.

CHRISTL
Passt scho. Woher sollsch es a wissen... (du hasch ja koane Kinder.)

Christl deutet auf Denise.

CHRISTL, STRENG
Abmarsch jetzt.

Denise tritt mit ihrer Mutter davon. Alice, die zerbrochene Brille noch in der Hand, schaut ihnen nach; Christl schnappt ein Badetuch, trocknet Denise mit entschlossen-routinierten Handbewegungen ab, schimpft dabei mit ihr. Denise antwortet in weinerlichem Ton.

Oranges Nachmittagslicht am Tennisplatz.
ROMED und NIKLAS spielen miteinander. Zwei gleichwertige Spieler. Beide spielen eher an der Grundlinie, ein langer Ballwechsel, den Romed für sich entscheiden kann.

ROMED und NIKLAS sitzen nach dem Spiel bei einem Bier im Lounge Bereich der Tennisanlage. Aus den Boxen blechern ein italienischer Schlager.

ROMED

Vulkanischer Tuff. Schaut brutal gut aus.

NIKLAS

Wow. Ein echt alter Keller?

ROMED

Nix, mir ham erst 2009 gebaut.

NIKLAS

Und wie kriegst du die Temperatur hin?

ROMED

Kühlanlage. In einem extra Raum. Sieht ma nix, hört ma nix.

In dem Moment sieht Romed CHRISTL und DENISE, die gerade vom Strand zurückkommen. Intuitiv dreht er sich zur Seite, bis er von den Oleandersträuchen der Terrasse verdeckt ist.

ROMED (FLÜSTERND)

Wenn i mei Ruah haben will, geh i da oi. Da isch nix. Herrlich.

CHRISTL sieht die beiden, aber sie spielt das Versteckspiel mit. Scheinbar eine übliche Routine zwischen den beiden. Sie lenkt Denise mit einem Trick ab, und schon sind sie vorbei. Romed richtet sich auf und schaut seiner Familie nach.

ROMED

Ma, I kann scho verstehen, dass ihr keine Kinder wollts.

Niklas nimmt einen Schluck von seinem Bier.

ROMED

Jetzt kommts am Abend amal umi, dann servier i euch
an Cannonau. Hab i vorgestern in Olbia erstanden.
Der hat an Körper, sag i dir.

Romed spitzt die Lippen und küsst Daumen und Zeigefinger, um
den guten Geschmack des Spitzenweins zu deklarieren.

56. AUSSEN/SPÄTER NACHMITTAG STRAND/BEI DEN LIEGEN

Die Sonne steht schon sehr tief und wirft lange Schatten auf
den fast leeren Strand. ALICE wacht auf, das Buch neben ihr
auf der Liege. Es ist kühler geworden. Alice deckt sich mit
ihrem Handtuch zu und schaut sich um. Kaum jemand ist noch am
Strand, die letzten Pensionisten packen ihre Sachen zusammen.
Sie steht auf und geht zu den Duschen, die am Strand
aufgestellt sind. Nur ein Rinnsal tropft über ihren Kopf und
ihren Körper, mehr gibt die Dusche nicht her.

57. AUSSEN/NACHT FERIENHAUS/TERRASSE

ALICE und NIKLAS sitzen auf der Terrasse ihres Ferienhauses,
essen gekaufte Antipasti und trinken Wein. Niklas tunkt
genüsslich Olivenöl mit Weißbrot auf. Alice beobachtet ihn
beim Essen, er bemerkt es.

NIKLAS

Was ist? Ich bin gierig, oder.

ALICE

Man könnte auch sagen, du kannst die Dinge genießen.
Ist doch schön.

Sie lächelt ihn an. Er grinst und gießt ihr den Rest aus der
Weinflasche ein.

NIKLAS

Meine Oma hat einmal beim Buchtelessen gesagt, der
braucht keine Frau, der braucht nur Mehlspeisen.

ALICE (GRINST)
Oje, alles falsch gemacht.

NIKLAS
Das würde sie jetzt anders sehen. So eine schöne
Frau hätte sie mir halt nicht zugetraut.

Er beugt sich impulsiv über den Tisch und küsst sie kurz.
Im Off eine sich öffnende Terrassentür.

DENISE (OFF)
Mama. I kann nit einschlofen.

CHRISTL (OFF)
Kansch du nit oamal a Ruah geben? Es isch glei
halbe elfe.

Niklas und Alice können die Tiroler nur hören, eine kleine
Mauer trennt die Terrassen voneinander. Alice versucht, sich
nicht irritieren zu lassen.

ALICE (SANFT)
Du riechst sehr gut nach Knoblauch.

NIKLAS (EBENSO SANFT)
Ja, das hält jung, weißt. Meine Oma hat jeden Tag
eine ganze Knoblauchzehe gegessen.

DENISE (OFF, FLEHEND)
Bitte, Mama. Bitte kim mit.

CHRISTL (OFF)
Nit amal um halb 11 kann i mei Ruah haben, nit amal
dann!

DENISE (OFF, QUÄNGELND)
Nit amal um halb 11 bringt mi wer ins Bett, nit amal
dann!

Niklas muss lachen. Er löst sich von Alice und steht auf.

NIKLAS
Nit amal um halb 11 gibts gnuag zum Trinken, nit
amal dann!

Er geht mit der leeren Weinflasche ins Haus. Alice bleibt
allein zurück.

ROMED (OFF, RUHIG)

Denisile, hör auf mit dem Theater. Also kim, du Gitsch. Ab in die Haia, aber dalli.

Denise simuliert ein Weinen, scheint aber widerstandslos zurück ins Bett zu gehen. Man hört eine Türe, die zufällt, das Jammern entfernt sich.

Die beiden Frauen sitzen jetzt alleine auf ihren Terrassen, getrennt durch die Sichtmauer. Christl zündet sich eine Zigarette an, nimmt einen ziemlich großen Schluck Wein. Alice nimmt sich eine Olive. Mit einer kleinen Hantel trainiert Christl zwischendurch ihre schön geformten Oberarme.

Im Off hören wir Romed, der ein Tiroler Schlaflied singt.

58. INNEN/NACHT

FERIENHAUS/WOHNKÜCHE

ALICE räumt das schmutzige Geschirr vom Abendessen in die Spülmaschine. NIKLAS hat die Weingläser abgespült, er trocknet sie mit einem Geschirrhandtuch. Alice schließt die Geschirrspülmaschine, schaltet sie ein. Ganz plötzlich dreht sie sich um und schaut Niklas an.

ALICE

Hättest du lieber eine andere Frau?

Niklas schaut sie an, antwortet nicht gleich, stellt das Glas ab.

ALICE

Würdest du lieber mit einer anderen schlafen?

Niklas schüttelt nur den Kopf. Er will etwas sagen, aber es fehlen ihm die Worte. Schließlich kommt er auf sie zu und umarmt sie, sie lässt den Kopf auf seine Schulter sinken. Niklas streicht ihr ruhig über den Rücken. Beide wirken sehr traurig.

59. AUSSEN/NACHT

BEIDE FERIENHÄUSER

Die zwei Ferienhäuser nebeneinander. Im Garten der Tiroler liegt verstreut lauter Kinderspielzeug: Sandspielzeug, Denise

Lauftrad, Bälle etc. Beide Terrassen sind leer. Das Plastikkrokodil wird von einem Windstoß bewegt.

Bei den Tirolern brennt im ersten Stock in einem Raum das Licht. DAVID lehnt am Fensterbrett und schaut in die Nacht. Er trägt seine Kopfhörer.

Im Haus von Niklas und Alice geht das Licht im Schlafzimmer aus.

Stille.

60. AUSSEN/TAG

AUSFLUGSRESTAURANT

Nah. Eine große Vitrine voll mit frischen Fischen auf Eis. Hinter dem Glas erkennt man NIKLAS und ALICE, die auf die Fische schauen.

NIKLAS

Geil. Da sollt ma nachher hergehen.

Erst jetzt erkennen wir ein idyllisches Ausflugsrestaurant am Rande eines verschlafenen Dorfes. Davor die große Vitrine, wie man es vor manchen Restaurants finden kann. Niklas und Alice, mit Rucksack und Wandermontur gehen weiter.

61. AUSSEN/TAG

WANDERWEG SCHLUCHT GOLA SU GORROPPU

Ein schmaler Wanderweg, gesäumt von struppigen Bäumen, windet sich recht steil bergauf durch eindrucksvolle Felsformationen.

Wir sehen die beiden von hinten. NIKLAS geht voraus, ALICE folgt ihm. Sie sind schon seit einiger Zeit unterwegs, an Kondition mangelt es ihnen nicht.

NIKLAS

Ich mein, ich brauch keinen Weinkeller, aber gegen eine Sauna hätt ich nix. Das ist auch gar nicht so teuer. Du gehst doch auch gern in die Sauna.

Alice reagiert nicht.

NIKLAS

Wir haben jetzt Platz. Und ich finde schon, wir sollten es uns richtig schön machen. Vielleicht auch so einen kleinen Schwimmteich im Garten. Wenn sich das ausgeht alles...

Alice bleibt plötzlich stehen, sie ist außer Atem. Niklas ist nur mehr entfernt zu hören. Er lässt seiner Phantasie freien Lauf. Alice schaut ihm eine Weile nach, schwer atmend, dann setzt sie sich abrupt auf den Boden und kickt ein paar Steine weg.

Niklas dreht sich um, erst jetzt bemerkt er, dass Alice ein ganzes Stück weiter unten am Boden sitzt. Er läuft zu ihr.

NIKLAS

Alice! Was ist los?

Alice sitzt nur da und starrt auf den Boden, sie reagiert nicht auf ihn. Niklas hockt sich schließlich hilflos neben sie, legt den Arm um sie. Sie schüttelt ihn ab. Niklas legt den Arm erneut um sie, diesmal fester.

Ein JUNGES WANDERPAAR hat sich von hinten angenähert und will die Stelle passieren. Weder Niklas noch Alice haben die beiden bemerkt. Das Paar ist wandermäßig tiptop ausgerüstet und in einem sportlichen Tempo unterwegs, in den Aussentaschen ihrer Rucksäcke haben die beiden Wasserflaschen deponiert, daran Schläuche, die zu ihren Mündern führen. Trotz der Hitze wirken sie überhaupt nicht angestrengt oder verschwitzt.

Niklas nickt ihnen halbherzig zu. Das Paar nickt zurück.

NIKLAS

Hello.

Alice kauert noch immer am Boden und verbirgt ihr Gesicht in ihren Händen.

62. AUSSEN/TAG

HOCHEBENE

Eine Hochebene. Hier stehen ein paar einfache Tische mit Bänken für eine Rast. An einem Tisch sitzt das junge WANDERPAAR, nebeneinander, barfuß, die Körper in die Sonne

gerichtet, die Augen geschlossen, vollkommen entspannt, vor den Resten ihres Proviantes.

ALICE und NIKLAS sitzen verschwitzt und ziemlich erschöpft vor ihren Wasserflaschen, Weißbrot und Obst. Alice kramt im Rucksack, zieht die kleine Grappaflasche aus dem Ferienhaus hervor und nimmt einen großen Schluck. Niklas schaut ihr zu.

ALICE

Manchmal denke ich, wir verkaufen es wieder.

Alice betrachtet die Tischplatte. Die beiden schweigen eine Weile.

NIKLAS

Hat ein Haus nur eine Daseinsberechtigung, wenn man 3 Kinder hat?

Wieder schweigen beide.

NIKLAS

Wir haben auch ein schönes Leben verdient.

ALICE

Ich will nicht ein Haus oder einen Hund oder eine Sauna oder einen Vibrator statt einem Kind, verstehst du das gar nicht?

Niklas schaut sie an. Er ist getroffen, bemüht sich aber, ruhig und sanft zu sprechen.

NIKLAS

Wir haben überhaupt noch nicht alles diskutiert. Nach Tschechien und Eizellenspende. Oder wir adoptieren. Ich weiß, du willst das nicht hören.

ALICE (SCHARF)

Nein, will ich nicht. Ich will ein eigenes oder gar keins. Ja, so Ego bin ich.

Niklas schaut sie ratlos an. Ein paar Momente vergehen.

ALICE (LEISER)

Ich will meine Zellen und deine Zellen. Ich will deine Augen und meine Haare. Ich will uns.

Sie schaut ihn an. Er wirkt berührt, lächelt dann unsicher.

NIKLAS

Ist was falsch mit meinen Haaren?

Alice erwidert das Lächeln nicht. Stattdessen steht sie auf.

ALICE

Du kannst nicht anders als ausweichen. Mit deinen Witzen und mit deinem Körper.

Sie beginnt, den unberührten Proviant planlos in ihren Rucksack zu stopfen. Niklas sucht nach Worten.

NIKLAS (VORSICHTIG)

Ich versteh dich total, echt. Ich will ja auch nix anderes, als dass so eine kleine Gemischung von uns in unserem Garten herumrennt. Aber wir müssen uns halt damit auseinandersetzen, dass unser Wunsch wahrscheinlich nicht in Erfüllung geht.

ALICE

Du redest immer mit mir wie ein schlechter Therapeut. Dabei bin's nicht ich, die eine Therapie brauchen würde.

NIKLAS (VERLETZT)

Alice, bitte.

Alice schnappt ihren Rucksack und geht. Niklas schaut ihr hinterher; seine Augen sind feucht. Das Profiwanderpaar gafft ihn an, dann drehen sie synchron die Köpfe zu Alice.

ALICE

Wie Kino, gell?

Alice marschiert weg. Man hört das Profiwanderpaar leise in breitem Amerikanisch über die Bedeutung des Satzes rätseln.

63. AUSSEN/TAG

SCHLUCHT GOLLA SU GORROPPU

Blick in eine beeindruckende Schlucht. Die Wege hier sind sehr schmal. ALICE steigt mit großer Sicherheit den Weg bergab.

ALICE geht die Bundesstraße entlang, immer wieder ziehen Autos an ihr vorbei. Die Sonne steht schon recht tief, die Schatten sind lang. Eine abgeschrammte Vespa nähert sich und bremst neben Alice.

SABRINA

Hey! Ciao bella!!

SABRINA, die Kellnerin, klappt ihr Visier hoch. Sie trägt knappe Jeansshorts, die ihre tätowierten Beine zeigen.

SABRINA

Schönes Spazierweg, wirklich. Senza dein bessere Hälfte?

Sabrina grinst Alice an.

ALICE

Soll's auch geben, oder?

Sabrina schaut Alice kurz prüfend an. Bemerkt, das etwas nicht stimmt.

SABRINA

Stress mit Marito?

Alice zuckt mit den Schultern.

SABRINA

Urlaub machen, damit richtig schön streiten. Immer ich sehe. Nicht sein traurig. Drama normale, tu sai?!

Sabrina lacht Alice an, bis diese nicht anders kann und ebenfalls lachen muss.

Blick über die Bundesstraße, die sich jetzt in Serpentinaen zur Küste hinunterschlingt.

Die Vespa fährt in halsbrecherischer Geschwindigkeit die Straße hinunter. SABRINA fährt, sie trägt jetzt keinen Helm,

nur eine Sonnenbrille. Hinter ihr sitzt ALICE – mit Sabrinas Helm – , ängstlich an Sabrina geklammert.

66. AUSSEN/TAG

ALTE FERIENANLAGE

SABRINA und ALICE gehen durch eine auf den ersten Blick nicht mehr benutzte, ziemlich runtergekommene Ferienanlage. Im Gegensatz zu der Anlage, in der Alice und Niklas wohnen, liegt hier überall Müll herum, die Bungalows sind abgeranzt, in der Mitte der Anlage steht ein Pool, notdürftig abgesperrt, darin braunes Brachwasser.

Sabrina winkt einem MANN zu, der gerade aus einem der Bungalows kommt und seine Haare kämmt.

SABRINA

Antonio ist die beste Koch von überhaupt. Fregola con Meeresfruchte... musst du unbedingt probieren.

Sabrina macht eine schwärmerische Geste und ruft Antonio etwas zu.

SABRINA

Die Anlage ist un poco kaputt, aber der Strand ist immer leer. So schön. Senza nervige Touristica.

ALICE muss lachen.

ALICE

Das wird sich jetzt ändern.

66A. INNEN/TAG

ABSTELLRAUM

Die Katze liegt in einem Eck des spärlich beleuchteten Raumes, der voll geräumt mit ausgelagerten und kaputten Möbeln aus der Ferienanlage ist.

Erst auf den zweiten Blick ist zu sehen, dass die Katze gerade gebärt. Ein anders, bereits geborenes Kätzchen liegt, noch nass und blind, neben der Mutter. Die gebärende Mutter windet sich ein bisschen, aber lautlos, völlig unaufgereg.

ALICE und SABRINA sitzen im Strand am Boden, in den Händen beide ein Dosenbier. Der Strand ist klein, weiter hinten stehen einige ramponierte Liegen herum, am Boden ein paar leere Bierdosen. Dennoch ist es ein hübscher Strand, Sand und Felsformationen rot beleuchtet durch die untergehende Sonne und ohne eine einzige andere Menschenseele.

Sabrina zündet sich eine Zigarette an.

Beide blicken aufs Meer; Sabrina singt eine langsamere, melancholische Version von BELLO E IMPOSSIBILE von Gianna Nannini. Sie hat eine gute Singstimme.

Der Gastgarten des Restaurants ist jetzt gut besucht. NIKLAS sitzt alleine an einem Tisch und isst einen gegrillten Fisch. Er wirkt verloren.

ALICE liegt, noch mit ihren Wandersachen bekleidet, auf dem Sofa und blickt durch die offene Terrassentür in den dunklen Garten. Im Off ist von der Terrasse nebenan undeutlich ein Streit zu hören. ROMED diskutiert mit CHRISTL.

ROMED

Bald amal reißt ma dann aber der Geduldsfaden. In sein Alter hab i lei Oanser in der Schul gschrieben und war im Fußballverein aktiv. Und in die Ferien hab i dem Papa im Betrieb gholfen. Was hat der Bua scho gleistet in seim Leben. Er isch koa Kind mehr.

CHRISTL

Woll, Romed, er isch dreizehn Joah.

ROMED

Koa Mensch isch mit mir auf Urlaub gfohrn. Und er sitzt do im Haus und hat no nit amal des Meer gsehn. I tat ihm zumindescht des Handy wegnehmen. Aber i hab ja nix zum Melden.

CHRISTL

Jetzt sei nit so. Des is lei a Phase. Des hamma alle ghabt. A du.

ROMED

Er war so a toller Bua.

Im Off hören wir, wie der Motor eines Autos abgestellt wird, dann die Autotür. Wenige Momente später öffnet sich die Haustür, und NIKLAS kommt herein, auch er noch in Wanderkleidung und mit Rucksack. Er bemerkt Alice und bleibt zögernd bei der Tür stehen.

ALICE

Ich hab' mich so aufgeführt.

NIKLAS

Ich versteh dich ja.

ALICE

Sag das bitte nicht dauernd.

Niklas lächelt etwas unsicher. Ein paar Momente vergehen.

NIKLAS (LEISE)

Komm, steh auf.

70. AUSSEN/NACHT

FERIENANLAGE/POOL

Der beleuchtete Pool bei Nacht. Kein Mensch weit und breit. ALICE köpfelt nackt ins Wasser. Niklas hinterher. Alice schwimmt los, Niklas holt sie ein, umarmt sie, sie küssen sich.

Wenig später. NIKLAS liegt nackt am Rücken im Gras. Wir sehen ihn bis zum Brustkorb. Er hat die Augen geschlossen, atmet lustvoll. Seine Unterlippe beginnt zu zittern, er versucht, das zu unterdrücken.

Alice kommt von unten ins Bild, küsst Niklas' Brust, seinen Hals, sein Gesicht. Sie nimmt Niklas' Gesicht in ihre Hände, hält inne, Niklas öffnet die Augen, wieder beginnt er zu zittern. Alice bemerkt sein Zittern, lächelt ihn an.

ALICE

Ich wärm dich.

Alice versucht, Niklas ganz mit ihrem Körper zu bedecken, küsst ihn liebevoll und immer leidenschaftlicher. Auch Niklas ist lustvoll, doch das Zittern hört nicht auf. Alice greift nach Niklas' Penis und will ihm helfen, in sie einzudringen. Niklas kämpft gegen seinen Körper, der nicht funktioniert, wie er es möchte. Er kann sein Zittern irgendwann nicht mehr unterdrücken. Nach einiger Zeit lässt Alice ihn los, setzt sich auf.

Jetzt beginnt bei Niklas ein richtiger Schüttelfrost. Alice nimmt ihn in die Arme. Sie versucht ihn zu wärmen, reibt seinen Körper, wickelt ihn in ein Handtuch.

Nach einiger Zeit beruhigt Niklas sich wieder. Sie sitzen nebeneinander, keiner sagt was.

Vor ihnen der Pool, die Wasseroberfläche schimmert blauschwarz, ohne jegliche Bewegung, vollkommen glatt. Es ist ganz still, nur die Reinigungspumpe saugt monoton.

71. AUSSEN/DÄMMERUNG

FERIENANLAGE

Inzwischen ist es hell geworden, das Vogelkonzert ist voll im Gange. Die Rasensprenger bewässern die grünen, saftigen Rasenflächen. Die Anlage im Morgenlicht. Kein Mensch ist zu sehen, über dem Meer geht die Sonne auf.

72. AUSSEN/DÄMMERUNG

BEIDE FERIENHÄUSER

Die beiden Ferienhäuser liegen friedlich nebeneinander. Bei den Tirolern öffnet sich langsam und leise die Terrassentür. DENISE, im Nachthemd, tappt barfuß ins Freie, sucht in der Wiese einen Sandkübel, zieht ihr Nachthemd hoch und pieselt sehr genüsslich hinein. Mit dem vollen Kübel macht sie sich auf den Weg zum Blumenbeet. Gezielt verteilt sie den Kübelinhalt gleichmäßig auf alle Blumen. Danach bewundert sie stolz ihr Werk, bevor sie den Kübel in hohem Bogen zurück in die Sandkiste befördert.

Im Off das Knallen einer Terrassentür. ALICE wacht auf, muss sich erst orientieren. Dann dreht sie sich im Bett um und sieht, dass Niklas' Seite leer ist.

ALICE kommt in Slip und T-Shirt die Stiege herunter. Das Haus ist leer. Doch von draußen hört sie die Stimmen von Niklas und Romed.

ALICE schiebt die Terrassentür auf und kommt heraus.

Im Garten nebenan stehen NIKLAS und ROMED. Romed rollt Seile zusammen, Niklas probiert einen Klettergurt, Romed überprüft, ob er richtig passt.

ROMED

Perfekt. Und jetzt probiersch no meine Reserve-Schuach. Wenn's vorn drücken, isch des guat.

Niklas entdeckt Alice; ihre Blicke treffen sich. Niklas kann ihrem Blick nicht standhalten.

NIKLAS

Wir wollen heut den Klettersteig am Rocca Doria ausprobieren.

Alice nickt kurz.

ALICE

Sicher. Schön.

Sie versucht sich ihre Enttäuschung nicht anmerken zu lassen und geht zurück ins Haus.
Die beiden Männer schauen ihr nach.

ROMED (ZU NIKLAS)

Oha, des passt ihr jetzt aber gar nit.

Niklas schaut nachdenklich aufs Haus. Er weiß nichts zu sagen, grinst Romed nur an. Romed klopft ihm kurz auf die Schulter und widmet sich wieder der Ausrüstung.

76. INNEN/TAG

FERIENHAUS/BADEZIMMER

ALICE steht im Badezimmer und hat gerade das Wasser in der Dusche aufgedreht.

NIKLAS (OFF, RUFEND)
Alice?

Alice sagt nichts. Stille. Niklas öffnet vorsichtig die Tür.

NIKLAS
Wir kommen so gegen fünf zurück.

ALICE (VERLETZT)
Machst du jetzt Urlaub mit dem Romed?

NIKLAS
Ich wollt schon ewig wieder klettern.

Alice nickt nur. Sie schauen sich noch einen Moment an, dann dreht Niklas sich um und schließt die Tür.

NIKLAS
Bis später.

Alice starrt für einen Moment auf die Tür, dann reißt sie eine Lade auf, um etwas herauszunehmen. Sie findet darin nicht, was sie sucht, und will sie zuknallen. Aber die Lade schließt sich langsam und vollkommen geräuschlos. Sie versucht es noch einmal, aber mit demselben Effekt: die Lade schließt bremsend ohne jegliches Geräusch.

77. AUSSEN/TAG

BEIDE GÄRTEN

Ein gekochtes Ei im Eierbecher.

ALICE sitzt frisch geduscht am für eine Person gedeckten Tisch. Sie starrt auf das Ei. Dann nimmt sie ihr Messer und köpft es grob.

Im Nachbargarten räumt CHRISTL gerade Badesachen von einem Wäscheständer in die überdimensionale Badetasche. DENISE zieht umständlich ihre Crocs an und bemerkt Alice. Sie marschiert durch die Büsche und baut sich vor der Terrasse auf. An einem Fuß trägt sie einen Schuh, den anderen hat sie in der Hand.

DENISE

Heut spielsch aber mal gscheit mit mir!

ALICE

Selber guten Morgen.

Christl kommt an die Grundstücksgrenze, hebt matt die Hand zum Gruß. Sie wirkt müde.

CHRISTL

Wir gehen vor zum Pool. Magsch mitkommen?

ALICE

Also eigentlich...

CHRISTL

Trink ma unten an Prosecco, ha? I kanns heut brauchen.

ALICE

Ich würd' ja gern, aber ich muss heut ...

CHRISTL

Amal allein sein.

Alice schaut Christl überrascht an. Dann lächelt sie. Christl lächelt zurück.

78. AUSSEN/ TAG

FERIENANLAGE/ POOL

CHRISTL und DENISE im Pool. Christl macht Schwimmbewegungen vor, Denise versucht sie nachzuahmen. Denise lacht unentwegt, sie fühlt sich wohl im Wasser, klettert immer wieder aus dem Pool, balanciert am Beckenrand, lässt sich zurück ins Wasser fallen. Die Sonne steht hoch, der Himmel wolkenlos, das Wasser im Pool blau und glitzernd von den auftreffenden Sonnenstrahlen.

Irgendwann wird Denise kalt, sie läuft zu ihrer Mutter, Christl wickelt sie in ein Handtuch, Denise kuschelt sich in ihren Schoss, wie ein Baby.

ALICE geht mit ihrer Tennisausrüstung am Pool vorbei, beobachtet unentdeckt Mutter und Kind im Wasser.

79. AUSSEN/TAG

FERIENANLAGE/TENNISPLATZ

Die Öffnung der Ballwurfmaschine ganz nah: Regelmäßig wird ein Tennisball mit hoher Geschwindigkeit aus dem dunklen Loch geschossen. Fünf Sekunden danach noch einer, dann noch einer, dann noch einer.

ALICE steht am Tennisplatz, telefoniert, der Tennisschläger liegt am Boden.

ALICE (SCHLECHT GELAUNT)

Wie, zehn Prozent? Das haben Sie mir nie gesagt, dass das passieren kann. Der Herr Janecek war immer zuversichtlich, dass das Anbot hält. Da haben wir uns auch drauf verlassen. Dass die Schindeln falsch genagelt wurden, ist ja wohl nicht unsere Schuld.

Alice versucht ruhig zu bleiben, sie schafft es aber zunehmend weniger, beginnt schließlich zu weinen.

ALICE

Das kann jetzt nicht wahr sein, dass Sie mir das so beiläufig sagen. Für uns ist das eine Katastrophe. Wie bitte? Hab ich das grad richtig verstanden? Ich lass mich von Ihnen nicht naiv nennen. Würden Sie mit meinem Mann auch so reden?

Alice ist fassungslos. Sie geht ein paar Schritte, während am anderen Ende der Leitung gesprochen wird. Tritt gegen Tennisbälle, die am Boden herumrollen.

Ein Mitarbeiter der Ferienanlage, er trägt ein knallrotes T Shirt mit der Aufschrift CREW und eine passende kurze Hose, kommt auf den Platz, beginnt diskret damit, die Tennisbälle einzusammeln.

ALICE (SCHREIT)

Nein, ich beruhig mich jetzt ganz sicher nicht!

ALICE marschiert zornig den Weg an der Wiese entlang. Im Restaurant decken SABRINA und ein KELLNER gerade die Tische ein. Sabrina entdeckt Alice, winkt ihr zu, die nimmt allerdings keine Notiz von ihr.

Alice Handy beginnt zu läuten, sie bleibt stehen, kramt in ihrer Tasche, findet es und starrt ein paar Sekunden auf das Display. Dann wirft sie das klingelnde Handy mit Schwung in einen Mistkübel. Dort klingelt es noch eine Zeit lang. Sabrina schaut verwundert zu, wie Alice einfach davonrauscht und sich nicht mehr um ihr Telefon kümmert.

Vor ihr auf der Wiese wieder die Yogarunde, die im Kreis steht und Asanas übt.

Plötzlich bemerkt Alice DAVID, der in der Wiese liegt. Wie immer trägt er seinen viel zu warmen Sweater, liegt einfach ausgestreckt da und starrt in den Himmel. Neben ihm seine Kopfhörer und sein Handy. Alice geht an ihm vorbei, bleibt dann stehen, macht einen Schritt in die Wiese, lässt ihre Sachen fallen und lässt sich neben ihm auf den Boden fallen. Er bemerkt sie, sagt aber nichts.

ALICE

Ich hab Yoga nie verstanden. Du?

David reagiert erst gar nicht, dann stützt er sich auf die Ellbogen und schaut ausdruckslos auf die Yogarunde.

DAVID

Na.

ALICE

Ich kann mich nicht auf Druck entspannen.

DAVID

I find des einzig Schöne im Leben isch Musik.

Alice nickt, obwohl sie vielleicht nicht seiner Meinung ist. Sie schauen auf die Yogafrauen.

DAVID (MIT AKZENT)

If you pull out my earphones I will pull out your lungs.

Alice schaut ihn an.

ALICE

Hab ich nicht vor.

David zuckt mit den Schultern.

DAVID

Jetzt isch eh der fucking Akku leer.

Die Yogafrauen üben gerade den Kopfstand, manche Frauen machen ihn, andere versuchen es.

YOGALEHRERIN (OFF)

Lav verticale é il re dell'asana. Ringiovinisce, guarisce depressioni e promuove l'energia sessuale portandola a fluire. Avanti ragazze, non siate timide!

(Der Kopfstand ist der König der Asanas. Er verjüngt, heilt Depressionen und fördert die sexuelle Energie, bringt sie geradezu zum Fließen. Also Mädels, traut euch!)

DAVID

Wie Sie grad Ihr iPhone weggeschmissen ham. Geil.
Burn your bridges.

ALICE

Was hörst du da eigentlich? Hilft das?

DAVID

I spiel da was umi, wenn magsch.

81. AUSSEN/ TAG

BERGGIPFEL KLETTERSTEIG

NIKLAS und ROMED sitzen nebeneinander am Gipfel auf einem Stein und betrachten die gewaltige Aussicht vor ihnen. Die Sonne steht schon recht tief. Romed hat einen Joint gedreht, den er jetzt anzündet und daran zieht. Er reicht ihn Niklas weiter.

Beide hängen ihren Gedanken nach.

ROMED

Wenn i jetzt sterben würd, dann bleibert nix von mir zurück. Gar nix. I wär ausgelöscht.

Niklas schaut ihn fragend an.

NIKLAS

Wie meinst du das?

ROMED

I weiß a nit. So halt.

82. AUSSEN/TAG

FERIENHÄUSER/GÄRTEN

ALICE hat sich einen Sessel in den Garten des Ferienhauses gestellt, sitzt dort in der verschwitzten Sportkleidung und mit Kopfhörern und hört Musik von ihrem I-Pod.

Aus dem Off hören wir ROMED und NIKLAS näherkommen, sie kommen gerade von der Klettertour zurück.

Wenig später betritt Niklas den Garten, bemerkt Alice und kommt zu ihr.

NIKLAS

Ich hab dich nicht erreicht. Geht's dir gut?

Alice zieht sich die Stöpsel aus den Ohren.

ALICE

Das Dach wird zehn Prozent teurer.

NIKLAS

Was? Scheiße.

Hinten beim Gartenzaun geht ROMED vorbei.

ROMED, RUFT

I werf dann glei den Griller an.

Alice blickt irritiert zu Romed.

NIKLAS

Wir sind eingeladen.

ROMED (LACHT)

Damit ma den Griller nit ganz umsonst mitgezaht ham.

Als Romed ausser Hörweite ist, sagt Niklas zu Alice:

NIKLAS (LEISE)

Wir bleiben nicht lang. Versprochen.

Alice schaut ihn an. Steckt sich dann den Ohrstöpsel wieder ins Ohr und schließt die Augen. Niklas steht ratlos vor ihr. Dann geht er langsam ins Haus.

83. AUSSEN/TAG

GARTEN/FERIENHAUS DER TIROLER

Früher Abend. ROMED steht mit einem sehr schicken Fön beim Griller und versucht die Glut anzufeuern. Er flucht vor sich hin. DENISE läuft zu ihm, sehr nahe an den Griller.

DENISE

I hab scho so an Hunger!

Romed bläst kurz mit dem Fön in ihr Gesicht.

ROMED

Verschwind da. Des is z'hoäß.

Denise dreht sich beleidigt weg. Ihr Blick gleitet zu den Nachbarn. Dort sieht sie ALICE und NIKLAS, die sich schweigend, wie erstarrt, im Wohnzimmer gegenüberstehen. Irgendwann kommt Niklas mit einer Flasche Wein aus der Terrassentür und geht über die Wiese hinüber zu den Tirolern. Denise schaut schnell weg, bevor Niklas sehen kann, dass sie die beiden beobachtet hat.

Er steht kurze Momente später mit einer Flasche Wein in der Wiese der Nachbarn.

CHRISTL (OFF)

Hello! Wo isch denn die Alice?

NIKLAS

Ganz liebe Grüße. Sie hat einen Sonnenstich.

CHRISTL bringt gerade eine riesige Fleischplatte zum Grill.

CHRISTL

Mei die Arme. Viel trinken.

Niklas steht unmotiviert in der Wiese herum. Christl zündet sich eine Zigarette an, trinkt genußvoll von ihrem Aperol Spritz.

ROMED (OFF)

Nimm da amal a Bier, da drüben.

Denise beobachtet die Erwachsenen, schaut immer wieder rüber in den Nachbargarten. Alice ist nicht mehr zu sehen.

84. INNEN/DÄMMERUNG

FERIENHAUS/WOHNKÜCHE

ALICE sitzt im halbdunklen Wohnzimmer auf der Couch, isst „Pringles“ aus der Dose und scrollt sich auf ihrem Laptop durch einen Mode-Onlineshop. Die Terrassentür steht offen, Vögel zwitschern ihr Abendlied, die Stimmen aus dem Nachbargarten sind entfernt zu hören.

DENISE kommt ganz leise und barfuß durch die Terrassentür hereinspaziert. Alice erschrickt, als sie plötzlich vor ihr steht.

DENISE

Der Papa kriegt scho wieder ka Feuer zammen.

Denise setzt sich, für ihre Verhältnisse fast schüchtern, zu Alice auf die Couch.

DENISE

Magst du keine Würstel?

ALICE

Ich muss einfach nur allein sein.

DENISE

Allein sein, des isch nit fein. Find i.

Alice schaut sie nachdenklich an. Denise entdeckt die geklebte Brille am Tisch.

DENISE

Bisch du immer no böse wegen der Brill'?

ALICE (OFFEN)

Ja.

Alice gibt Denise die mit weißem Isolierband geklebte Brille.

ALICE

Da, kannst haben.

Denise setzt sie auf. Alice schaut ihr zu. Dann, ganz unvermittelt, lehnt Denise sich an Alice und schlingt ein kurzes Ärmchen um sie. Alice verharret kurz reglos, dann legt sie auch einen Arm um Denise. Einige Momente vergehen. Alice' Gesicht ist direkt über Denise' unordentlichem Scheitel. Alice riecht an Denise' Haaren.

DENISE (LEISE)

Finschter is des. Da krieg i Angst, dass a Unwetter kimmt.

Denise nimmt die Brille wieder ab und legt sie auf den Tisch; die Umarmung ist gelöst. Denise schaut Alice ein wenig bedauernd an.

DENISE

I muss essen gehen, weil sonst krieg i koa Eis.

Alice schaut ihr nach, wie Denise durch die Terrassentür verschwindet und zurück zu ihrem Haus läuft.

Denise aufgeregte Stimme aus dem Nachbargarten.

DENISE, OFF

Mama! Sein die Nuggets scho guat? Kann ma eigentlich sterben ohne dass ma a Boppele kriagt?

Alice Blick in den leeren Garten.

85. AUSSEN/ NACHT

FERIENHAUS/ TIROLER

Inzwischen ist es dunkel geworden, der Abend fortgeschritten, nur noch eine schwache Glut bedeckt den Griller.

ROMED, CHRISTL und NIKLAS sitzen am Tisch.

Romed hantiert gerade mit einem sehr speziellen Weinöffner an einer noch geschlossenen Flasche Wein.

Christl ist dabei, Niklas' Horoskop auf dem iPad zu analysieren.

ROMED

2010er, der isch der Hammer. Der hat a Würze, sag i nur. Und an samtigen Körper, grad richtig. Der werd' euch auf der Zunge zergehen.

CHRISTL
Neptun am MC, na pfiatigott.

NIKLAS, HEITER
Wieso?!

ROMED
Der schneidet die Folie echt wie Butter.

ALICE kommt durch den dunklen Garten auf den Tisch zu. Christl entdeckt sie zuerst.

CHRISTL
Ah, hast gscheit Wasser trinken?

ROMED
Hock di her! Kriegsch an guaten Wein. Des hilft bei allem.

ALICE
Ich komm eigentlich wegen dem Eis.

ROMED (ERFREUT)
Na sicher! Pistazie Aszendent Stracciatella?

CHRISTL
Du bisch so deppert.

Romed rückt Alice einen Stuhl neben Niklas zurecht, geht dann ins Haus. Niklas streicht Alice über die Wange. Er hat schon ein bisschen zu viel getrunken.

CHRISTL, ZU ALICE
Perfekt, mach ma glei a Paarhoroskop. Geburtsort und Datum, bitte!

Alice schielt Niklas an. Er muss lachen.

ALICE
Ähm, 12.9.79. Bei Hannover.

ROMED
Aha. Hannover.

CHRISTL
Hab i's nit gsagt? Uhrzeit?

ALICE
Ist die Denise schon im Bett?

CHRISTL

Halleluja, scho lang. Aszendent Fisch, gell. Da brauch i gar nit rechnen.

Romed kommt aus dem Haus, ein Schüsselchen Eis in der Hand. DAVID tritt hinter ihm heraus. Christl bemerkt ihn.

CHRISTL

Ah, hamma doch no an Hunger?

David setzt sich wortlos an den Tisch. Romed stellt das Eis vor Alice hin.

ALICE

Danke.

Romed legt ein Würstel und ein Stück Fleisch, beides bestimmt kalt, von einer fast leeren Platte auf einen Teller und schiebt ihn in Davids Richtung. David zieht ihn wortlos zu sich und greift zum Ketchup. Christl tippt auf ihrem iPad herum.

CHRISTL

Ihr seids ja wirklich a hoäße Kombi. Schütze und Jungfrau. Und sei Sonn im Quadrat zu deiner Venus. Na servas.

Romed schenkt allen ein, schwenkt sein Weinglas, riecht genussvoll am Wein.

ALICE (BEMÜHT INTERESSIERT)

Inwiefern?

Christl deutet zu ihr.

CHRISTL

Du hasch den Saturn in Konjunktion zur Sonn und zum Merkur : wahnsinnig diszipliniert bisch, und bescheiden. Aber der Saturn macht a Quadrat aufn Mond, des isch a Problem... mit Kinder. Es muss a nit jede Frau für a Familie leben. Mit dem Jupiter im 6. Haus bisch sicher brutal erfolgreich in deiner Arbeit. Und full house im Siebten: Spitze in der Kundenbetreuung- gewissenhaft, überzeugend, beliebt.

Romed ist das scheinbar unangenehm.

ROMED

Geh Christl ...

CHRISTL

Du magsch es lei nit, dass i von was mehr versteh wie du, gell?

ROMED

I find, du übertreibsch. Lass ma's guat sein jetzt.

Romed ist sichtbar verlegen. Er schwenkt seinen Wein. Am Tisch entsteht ein kurzes Schweigen. David kaut lustlos das kalte Fleisch. Christl sucht vorsichtig Alices Blick, klappt ihr iPad zu. Ihr Tonfall ist sanft und ehrlich mitfühlend.

CHRISTL

Es tuat ma leid, wirklich. I wollt was Positives zur Situation sagen. (Der Romed hats ma dazählt.)

Alice schaut Christl an, schaut dann zu Niklas. Niklas schaut zu Romed.

CHRISTL

So oft probieren und dann wieder nix ... schrecklich.

Niklas senkt jetzt den Blick auf sein Weinglas. Alle wirken betreten. Alice weiß noch nicht, wie sie reagieren soll. Christl bemüht sich.

CHRISTL

Aber wie mans hat, isch ma unglücklich damit. I mein, bei uns wars genau umgekehrt: Beim David war i grad und grad siebzehn, des war a Unfall.

Alice' Blick wandert zu David. Er spürt ihren Blick und schaut kurz auf. Sein Gesicht ist leer, ausdruckslos.

ROMED (BEMÜHT)

Des klappt schon no.

Romed möchte Niklas nachschenken, er verneint.

ALICE (TROCKEN)

Unwahrscheinlich. Unwahrscheinlich und unleistbar.

Romed hebt die Hände, als wolle er sagen, das könne ja wohl nicht das Problem sein. Doch Christl kommt ihm zuvor.

CHRISTL (ZU ALICE)

Nit jede muss Mutter sein, dafür dass sie a ganzer Mensch is. Dei Körper wird scho wissen. Die Natur ist gscheiter als wir.

ROMED

Jetzt hör bitte auf. Tschuldigts. Sie redet und redet und hört sich nit zu.

ALICE

Das Problem ist, wir haben geglaubt, wir sind gescheiter als die Natur.

Christl stützt die Ellbogen auf und schaut Alice an.

CHRISTL

Was meinst jetzt damit?

ALICE

Ich war schon einmal schwanger. Ganz ohne Planung, nur aus Liebe.

NIKLAS

Alice, bitte.

ALICE

Wir waren auch auf Sardinien. Campen. Erst ein paar Monate zusammen. Es war so ein schöner Urlaub, obwohl es geschüttet hat die ganze Zeit.

NIKLAS (ZU ALICE)

Ich weiß jetzt nicht, was die das angeht.

ALICE (ZU CHRISTL)

Wir waren uns einig, dass wir nicht so weit sind und dass wir uns noch gar nicht richtig kennen. Ich hab den Herzschlag gesehen beim Arzt. Aber ich hab gleich weggeschaut.

CHRISTL

Oje. Habts es wegtan. Oje.

Sie wirkt ehrlich betroffen, als sie die Hand ausstreckt und Alice' Hand nimmt. Niklas steht auf.

NIKLAS (ZU ROMED)

Entschuldigts bitte.

Er geht über die Wiese weg ins Haus. Romed schweigt betreten und schaut in sein Glas. Die Frauen sitzen reglos da. David putzt das Ketchup mit einem Stück Weißbrot vom Teller.

CHRISTL (ZU ALICE)

Wein ruhig. Das hilft.

Alice ringt sich ein Lächeln ab, aber ihre Augen sind trocken.

ALICE

Stimmt leider nicht. Probier ich seit Jahren.

Ihr Blick trifft den von David. Er nickt, aber so klein, dass es auch nur eine zufällige Regung sein könnte.

86. INNEN/NACHT

FERIENHAUS/WOHNKÜCHE

NIKLAS steht an der Küchenzeile und schenkt sich ein Glas Rotwein ein, trinkt es in einem Zug leer.

ALICE schiebt die Terrassentür auf, kommt herein, schließt die Tür wieder. Sie steht unschlüssig und etwas unsicher im Raum; Niklas schaut sie nicht an. Dann schenkt er sich gleich noch einmal nach.

NIKLAS

Keine astrologischen Ratschläge, wie wir jetzt weitertun?

ALICE

Sie ist katholisch. Das war dann im Vordergrund.

NIKLAS

Ich mein, mir ist zwar nicht klar, warum du dich mit deiner Urlaubsbekannntschaft über unsere Familienplanung austauschst. Aber gut...

ALICE

Du hast angefangen.

NIKLAS

Oida, ich hab's dem Romed beim Klettern erzählt. Ich war froh, dass ich mit irgendwem reden kann.

ALICE

Du könntest mit mir reden.

Niklas schüttelt nur ganz leicht den Kopf, schaut in sein Weinglas. Alice schweigt einen Moment, bevor es aus ihr hinaus platzt.

ALICE

Du rührst mich seit Monaten nicht an.

Niklas lacht, sagt aber nichts.

ALICE

Ekelst du dich vor mir?

NIKLAS

Du bist so.. du übertreibst so. Ich hab halt grad keine Lust. Was weiß ich.

ALICE

Du hast Angst vor mir.

NIKLAS

Du spinnst.

Niklas schaut sie fassungslos an.

ALICE

Du hast Angst, weil du es nicht bringst. Weil deine Scheiß Spermien viel zu langsam sind.

NIKLAS (GETROFFEN)

Das nimmst du sofort zurück.

ALICE

Ja ok. Nehm ich zurück.

NIKLAS

Deine Eier sind doch das Problem, soweit ich mich erinnern kann.

ALICE

Das nimmst DU jetzt zurück.

NIKLAS

Ich hab nicht damit angefangen.

Sie starren sich an.

ALICE (LEISE)

Die Natur hat wahrscheinlich recht: da passt was nicht.

Ganz unvermittelt nimmt Niklas sein volles Glas Rotwein und knallt es an die Wand.

Die beiden schauen sich einen Moment fassungslos an. Dann wendet sich Alice zum Gehen.

NIKLAS (RUFT IHR NACH)
Scheiß Fisch!

Die Eingangstür fällt krachend ins Schloss. Niklas bleibt fassungslos zurück.

87. INNEN/AUSSEN/NACHT

AUTO/FERIENANLAGE

ALICE lenkt ihr Auto rückwärts aus der Einfahrt und fährt los. Im Dunkel vor ihr taucht eine Handvoll FRAUEN auf; wir kennen sie als Teilnehmerinnen der Yoga-Stunden. Gleich zwei Frauen heben warnend die Hand, eine gestikuliert wild und redet – durch die Windschutzscheibe unhörbar – aufgeregt in Alice' Richtung. Sie zeigt auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung am Rand des Weges: 20 km/h.

Alice reduziert das Tempo, ignoriert aber die Frauen, die stehen bleiben und dem Auto nachschauen. Sie schaltet das Autoradio ein und dreht die Musik sehr laut.

Im Schrittempo fährt Alice durch das nächtliche Feriendorf. Ringsherum lauter gleich aussehende dunkle Häuser, die wie verlassen daliegen. Nirgendwo brennt mehr Licht, es ist ganz still. Es macht den Eindruck, als wäre Alice der einzige Mensch auf der ganzen Welt.

88. INNEN/NACHT

FERIENHAUS/WOHNKÜCHE

NIKLAS steht in der Küche herum. Müde, ratlos, betrunken. Er betrachtet den roten Fleck an der Wand. Dann beginnt er die Scherben vom Boden aufzukehren.

89. INNEN/AUSSEN/NACHT

AUTO/FERIENANLAGE

Das Auto parkt an der kleinen Einkaufsstraße der Ferienanlage. Der Lebensmittelladen ist geschlossen, drinnen brennt nur die

Nachtbeleuchtung. Im Eissalon putzt ein JUNGER MANN unter Neonlicht die Vitrinen. Über ihm läuft stumm ein Fernseher. ALICE sitzt bei lauter Musik im Auto und schaut dem jungen Mann zu. Erst spät sehen wir sie von vorn. Sie weint lautlos.

90. AUSSEN/NACHT FERIENANLAGE/ RESTAURANT

ALICE kommt zum Restaurant. Durch die Scheibe entdeckt sie SABRINA, die in dem menschenleeren Raum an einem Tisch sitzt und Geld zählt. Alice schaut ihr zu. Sabrina bemerkt den Blick, schaut hoch, erkennt sie und runzelt die Stirn: Sie sieht, dass Alice verheult ist. Sabrina deutet Alice, herein zu kommen.

91. INNEN/NACHT RESTAURANT

SABRINA und ALICE sitzen nebeneinander an einem Tisch, vor ihnen noch die offene Geldkasse und zwei fast geleerte Cocktail Gläser. Alice spricht aufgewühlt.

ALICE

Dann darfst du 14 Tage keinen Sex haben, und an dem einen Tag unbedingt Sex, um 11:25, 12:00 könnte schon zu spät sein.

SABRINA

Das ist eine blöde Tageszeit.

ALICE

Und die Hormone. Heiß ist dir, schlecht ist dir, du könntest heulen und weißt nicht warum. Du *willst* gar nicht mit dem schlafen. Du *willst* den am liebsten nicht mehr sehen. Aber du legst dich hin, obwohl du eigentlich lieber oben bist, aber die Chancen sind unten besser, und schiebst ihn rein, und er schaut dich nicht an, und du schaust ihn nicht an.

Sabrina versucht Alice zu folgen.

ALICE

Ich mein, *willst* du ein Kind sein, dass so gezeugt wird?

SABRINA (RATET)

Äh ... nein?

ALICE

Ich bin keine richtige Frau. So schaut es aus.

92. AUSSEN/NACHT

FERIENANLAGE/ WIESE

SABRINA geht mit einem Tablett in der Hand vom voll beleuchteten Restaurant in Richtung Liegewiese. Kreuz und quer sind elegante Gartenmöbel aufgestellt.

Dort liegt ALICE dösend in eine Decke gewickelt auf einer gemütlichen Doppelliege. Aus dem Restaurant schallt Musik, die großen Glastüren stehen weit offen, außer ihnen ist niemand weit und breit zu sehen. Sabrina geht absichtlich durch die vielen Rasensprenger, die dort aufgestellt sind. Am Ende kommt sie pitschnass bei Alice an und serviert ihr einen Mojito.

ALICE

Bekommst du keine Probleme mit deinem Chef?

Sabrina beginnt die nassen Sachen auszuziehen, als wäre es das Normalste auf der Welt.

SABRINA

Bin ich bald die Chefin da. Junior Chefiza.

Nur in Slip und BH, die nicht zusammenpassen, setzt sie sich zu Alice, die beiden stossen an. Sabrina fröstelt. Alice bemerkt das.

ALICE

Du hast eine Gänsehaut.

SABRINA

Ich hab eine schöne Haut!

Alice lacht und zieht Sabrina impulsiv an sich. Sabrina ist überrascht über die plötzliche Nähe, wird still. Alice drängt sich Wärme suchend an Sabrina und legt einen Arm um sie, ähnlich wie Denise es auf der Couch bei ihr getan hat. Ein ruhiger, schöner Moment.

Es dämmt. Die beiden Ferienhäuser liegen friedlich nebeneinander. Das Kinderspielzeug verstreut im Garten. NIKLAS sitzt auf der Terrasse, den Kopf in die Arme gestützt, und schläft. Nichts rührt sich. Dann hört man im Off das Aufschieben einer Terrassentür. ROMED kommt aus dem Haus, schaut in den Garten, er wirkt beunruhigt. Dann geht er zur Gartentür.

ALICE und SABRINA liegen auf der Liege, eng aneinandergedrängt. Sie schlafen tief und fest. Ringsherum leere Gläser und Flaschen, die an das nächtliche Gelage erinnern.

Alice wacht auf, muss sich kurz orientieren, dann löst sie sich vorsichtig aus der Umarmung und geht leise davon. Sabrina schläft ruhig weiter.

ALICE geht ziellos durch die Ferienanlage. Es ist noch ganz früher Morgen. Alles ist still. Nur die Vögel zwitschern. Sie kommt an dem Mülleimer vorbei, in den sie ihr Handy geworfen hat. Er ist bereits geleert worden. Alice geht am Tennisplatz vorbei. Niemand ist zu sehen. Die Anlage im Dornröschenschlaf.

ALICE sitzt am Strand. Es wird kein strahlender Tag werden, die Morgensonne kämpft sich nur matt durch den bewölkten Himmel. Der Strand wirkt wie verzaubert, so ganz ohne Menschen.

Wenig später wadet sie knöcheltief im Wasser, die Schuhe in der Hand. Starker Wind kommt auf. Ein älteres Ehepaar im Partnerlook walken mit Sticks gemütlich an ihr vorbei. Alice ruft ihnen nach, gegen den Wind:

ALICE

Haben Sie Kinder?

Die ältere Frau dreht sich im Laufen um, sie hat Alice durch den Wind nicht verstanden.

97. AUSSEN/TAG

FERIENHAUS/GARTEN

NIKLAS sitzt immer noch schlafend auf der Terrasse. Ein weit entfernter, aber erschütternder Schrei eines Mannes ist zu hören. Niklas schreckt auf, schaut sich irritiert um. Horcht in die Stille. Hat er geträumt?

98. AUSSEN/INNEN/ TAG

WOHNKÜCHE/ SCHLAFZIMMER

NIKLAS betritt schlaftrunken und etwas schief durch seine ungünstige Schlafhaltung durch die Terrassentür die Küche, schaut sich um. Er blickt aus dem Fenster in die Einfahrt und sieht, dass das Auto nicht da ist.

Niklas geht die Stiegen hinauf und steht im leeren Schlafzimmer. Er wirkt überrascht, fast erschrocken. Dann öffnet er impulsiv den Schrank: Darin hängen unordentlich Alice' Sachen.

99. AUSSEN/TAG

KLEINE BUCHT

ALICE sitzt im Sand. Direkt über ihr am Himmel ein Hubschrauber.

Er ist so nah, dass Sand in die Luft gewirbelt wird. Alice muss sich wegrehen und ihr Gesicht schützen.

NIKLAS geht durch den Kiefernwald. In der Nähe auf der Wiese landet der Hubschrauber. Zwei Männer springen heraus mit einer Bahre. Sie laufen Richtung Pool.

Niklas läuft auch los.

Blaulicht ist zu erkennen und eine Menschenmenge.

Niklas wird langsamer, bleibt stehen.

Aus der Entfernung erkennt man CHRISTL und ROMED. Sie stehen Poolrand und schauen hilflos und im Schock zwei Notärzten zu, die jemanden zu reanimieren versuchen. Christl ist noch im Nachthemd. Romed hält die verschlafene DENISE auf dem Arm, die verstört aus kleinen Augen über seine Schulter blickt, weg vom Geschehen, aber hin zu Niklas.

Niklas erreicht die Ansammlung von Menschen, die etwas abseits stehen und betroffen zum Geschehen blicken. Kaum jemand spricht, alle sind schockiert. SABRINA kommt gerade mit Decken angelaufen.

Ein Italiener, der in der Nähe steht, sagt zu einer Frau:

ITALIENER (ITALIENISCH)

Probabilmente era ubriaco. (Wahrscheinlich war er betrunken).

ITALIENERIN (ITALIENISCH)

Ma è ancora un bambino. (Der ist doch noch ein Kind).

Niklas ist überfordert, schockiert, schiebt sich weiter durch die Menge. Er sieht, wie die beiden Notärzte den schlaffen Körper von DAVID auf eine Tragbahre heben. Die Sanitäter laufen damit zum Helikopter. Romed und Christl laufen hinterher.

NIKLAS rennt durch die Ferienanlage, auf der Suche nach Alice. Er kommt an der Wiese beim Restaurant vorbei, wo Alice und

Sabrina genächtigt haben. Er sieht die Unordnung rund herum und wundert sich. Auf einer Liege liegt Alice Jacke. Niklas nimmt sie mit.

Die Restauranttüren noch immer weit offen, hell beleuchtet. Kein Mensch weit und breit.

102. AUSSEN/TAG

OBERHALB DES STRANDES

Der Wind weht stark, man hört die Meeresbrandung.

NIKLAS ist oberhalb des Strandes angelangt. Auch hier ist zuerst kein einziger Mensch zu sehen. Er keucht, drückt eine Hand in die Lende, hat Seitenstechen.

Dann erkennt Niklas weit entfernt ALICE. Sie stolpert durch den Sand und das Wasser.

Niklas läuft ihr entgegen. Er ruft nach ihr. Sie erkennt ihn. Wir schauen aus der Entfernung zu.

Die beiden stehen einander gegenüber, Niklas sagt etwas. Alice schüttelt den Kopf, kann es nicht glauben. Niklas sagt noch etwas. Er streckt seine Arme aus, sie umarmen sich. Es sieht mehr wie ein Festklammern aus.

Der Hubschrauber fliegt über ihnen wieder zurück Richtung Festland. Niklas und Alice schauen hinauf zum Himmel.

103. AUSSEN/TAG

FERIENANLAGE/POOL

NIKLAS und ALICE kommen vom Strand zurück zur Ferienanlage. Sie schweigen. Sie nähern sich dem Pool, werden instinktiv langsamer.

Die Schaulustigen sind immer noch da. Ratlos stehen sie am Pool.

Einige Wortfetzen dringen zu Alice und Niklas, die den Unglücksort so schnell wie möglich hinter sich lassen.

DIVERSE STIMMEN DER SCHAULUSTIGEN

Le grida della madre si sentivano in tutto il villaggio...

Non c'è niente di peggio di una madre che perde un bambino...

(Der Schrei der Mutter war in der ganzen Anlage zu hören ... Eine Mutter, die ihr Kind verliert. Das ist das Schlimmste.)

Alice muss sich wegdrehen.

104. AUSSEN/TAG

DIE BEIDEN FERIENHÄUSER

ALICE und NIKLAS nähern sich den beiden nebeneinander liegenden Ferienhäusern. Das Kinderspielzeug liegt wie gewohnt verstreut in der Wiese herum. Von den Tirolern ist nichts zu sehen.

105. INNEN/DÄMMERUNG

FERIENHAUS/WOHNKÜCHE

Es dämmt. ALICE und NIKLAS stehen in der Küche, jeder für sich lehnt an der Küchenzeile. Ratlos und traurig.

ALICE

Ist das ein gutes oder ein schlechtes Zeichen?

NIKLAS

Was jetzt?

ALICE

Dass sie noch immer nicht zurück sind.

Niklas zuckt mit den Schultern. Schweigend schauen sie aus dem Fenster auf das Nachbarhaus, das wie reglos daliegt. Niemand ist zu sehen.

ALICE

Er war nie am Wasser. Gar nie.

106. INNEN/NACHT

FERIENHAUS/WOHNKÜCHE

Blick von der Terrasse nach innen in die Wohnküche. Nur ein kleines Licht brennt. An der Wand hinten ist der große Rotweinfleck vom Streit der letzten Nacht.

ALICE steht hinter dem Fenster und schaut hinaus in den Garten.

NIKLAS räumt im Hintergrund den Kühlschrank aus. Wirft vieles in den Müll, verstaut anderes in Sackerln. So effizient wie lustlos; nur, um etwas zu tun.

107. AUSSEN/MORGENDÄMMERUNG

BEIDE FERIENHÄUSER

Beide Häuser liegen ruhig und verlassen da. Der Garten der Tiroler ist reglos, unverändert: Spielzeug hier und da, der Griller, ein paar benutzte Gläser am Tisch. Nirgendwo brennt ein Licht. Der Offroader in der Einfahrt.

108. INNEN/AUSSEN/TAG

WOHNKÜCHE/EINFAHRT

Früher Morgen. Blick aus dem Wohnraum von Alice und Niklas durch das Fenster hindurch zum Vorgarten der Nachbarn.

NIKLAS steht am Fenster, wir sehen ihn von hinten. Er schaut zum Nachbarhaus. Es ist ganz früh am Morgen, noch nicht wirklich hell, die Vögel zwitschern schon. Schweigend stellt sich ALICE neben ihn, sie ist noch im Nachthemd.

Durch das Fenster ist ROMED zu sehen, der mit einem Koffer aus dem Haus kommt und ihn zum Auto trägt. Der Koffer scheint sehr schwer zu sein. Er stellt ihn zum anderen Gepäck. Dann hievt er die Gepäckstücke in den Kofferraum seines Autos. Am Ende auch Denise' Laufrad, das jedoch im Auto keinen Platz mehr findet. Romed steht kurz planlos da.

Niklas und Alice verlassen ihren Platz am Fenster, wenig später sehen wir Niklas draußen auf Romed zugehen. Der hat damit begonnen, die Taschen wieder aus dem Kofferraum auszuräumen und neu zu stapeln, um Platz für das kleine Rad zu finden. Niklas hilft ihm, das Gepäck neu im Kofferraum zu stapeln. Alice kommt dazu. Hilflös stehen die drei da.

NIKLAS (LEISE)

Es tut uns so leid.

Romed schiebt die Gepäcksstücke im Auto herum, er kann nichts sagen.

NIKLAS

Können wir was tun für euch?

Romed schüttelt den Kopf, hört nicht auf mit seiner Tätigkeit.

ROMED

Da kann ma jetzt nix machen. Wir müssen warten, ob er aufwacht.

Alice und Niklas nicken ratlos.

ROMED

Die ham ihm den Magen ausgespült. Er hat einfach alles gschluckt, was im Medizintaschl war. Aspirin, des Zeug gegen die Allergie von der Christl, Kohletabletten, zwoa, drei Schlafpulver, alles. A Trottel wie immer scho.

Romed kämpft um Contenance. Seine Stimme droht zu kippen, als er sagt:

ROMED

Der Bua hat doch alles.

Alice nickt – einfach, um irgendwas zu tun. Wir schauen immer noch aus dem Fenster. Romed verabschiedet sich, in dem er kraftlos die Hand hebt.

ALICE

Kann ich mich noch von der Christl verabschieden?

ROMED

Sie kann nit.

Ein Moment vergeht, in dem niemand etwas sagt.

ROMED

Aber danke.(Für die gute Nachbarschaft.)

Romed wendet sich ab und geht langsam ins Haus zurück, Niklas und Alice bleiben verloren vor dem fertig gepackten Auto stehen.

Irgendwann kehren Alice und Niklas in ihr Haus zurück und stehen unschlüssig und betroffen in der Küche herum. Jeder für

sich. Sie sehen nicht mehr aus dem Fenster hinaus, nehmen aber trotzdem die Geräusche von draußen wahr.

Durch das Fenster hindurch sehen wir Romed, der jetzt mit CHRISTL aus dem Haus kommt. Christl trägt einen großen Pulli über ihrem Sommerkleid. Man sieht ihr an, dass sie nicht geschlafen hat. Sie wirkt wie zerbrochen. In der Hand trägt sie einen großen Müllsack, den sie in die Mülltonne wirft. Sie taumelt ein wenig, fast als müsse sie sich am Müllsack festhalten, um nicht umzufallen. Hinter ihnen kommt DENISE. Unbeschwert, kaum anders als sonst. Sie trägt Davids Kopfhörer um den Hals; das Kabel schleift am Boden. Alice, wieder am Fenster, schaut zu Denise, die sie nicht bemerkt. Alice berührt kurz die Fensterscheibe, als könne sie Denise so berühren.

Romed steigt ins Auto, gibt etwas im Navi ein.(schaut etwas in seinem Handy nach, etc.) Christl schnallt Denise an, bevor sie sich neben sie in die Mitte der Rückbank setzt. Kurz sehen wir Alice, die Hand an der Fensterscheibe.

Dann wieder das Auto. David sitzt jetzt auf Christls anderer Seite. Vorsichtig legt er einen Arm um seine Mutter, den Kopf auf ihre Schulter.

Die Autotüren schlagen zu. Wenig später startet das Auto, es passiert die Einfahrt und rollt langsam die Straße davon. Alice und Niklas blicken noch eine Weile auf die Stelle, wo eben noch die Familie ins Auto gestiegen ist.

108A INNEN/ TAG

BAD

Die Schublade, aus ihrer Verankerung gerissen, liegt etwas verzogen und verbeult neben dem Waschbecken am Boden.

109. AUSSEN/ TAG

CAMPINGPLATZ

Es ist ein bewölkter, windiger Tag. Eine kleine Bucht. Eine Handvoll CAMPER mit Schirmen oder Liegen sind am Strand verteilt, es ist nicht voll. Zwischen den Bäumen ist zu erkennen, dass sich hier ein Campingplatz befindet.

Die Wohnmobile und Zelte liegen still da.

In einem Vorzelt steht eine Zierde von einem MANN mit gebräuntem nackten Oberkörper vor einem Gaskocher und betrachtet wartend die verrußte Espressokanne, die über der Flamme steht.

Am Waschplatz wäscht ein SONNENVERBRANNTER MANN IN BADESHORTS bedächtig Geschirr ab. SEINE FRAU putzt sich am gleichen Waschbecken die Zähne. Sie hebt einen schmutzigen Topfdeckel aus dem Becken, um den Schaum hinein zu spucken. Der Mann nimmt wortlos den Topfdeckel und schrubbt ihn.

Der Skoda passiert die Einfahrt des Campingplatzes und fährt im Schritttempo auf das Gelände. Er hält mit laufendem Motor irgendwo, für einen Moment geschieht nichts. Dann steigt NIKLAS auf der Beifahrerseite aus dem Auto.

110. INNEN/AUSSEN/TAG

AUTO/CAMPINGPLATZ

ALICE sitzt bei lauter Musik am Fahrersitz und blickt NIKLAS nach, der ein paar ratlose Schritte aufs Gelände macht. Nach einigen Momenten schaltet sie den Motor ab; auch die Musik verstummt. Alice gibt sich einen Ruck und steigt aus dem Auto. Die Kamera bleibt im Auto. Alice folgt Niklas. Auch ihr Schritt ist zögerlich, ratlos.

111. AUSSEN/TAG

CAMPINGPLATZ

Ein Platz nah an der kleinen Bucht. Die Zierde von einem MANN nimmt gerade die Espressokanne vom Gaskocher, gießt sich Kaffee in eine Tasse und blickt dann auf. In einiger Entfernung stehen ALICE und NIKLAS reglos nebeneinander und schauen beide auf sein Wohnmobil. Der Mann nimmt einen Schluck Kaffee, erwidert ihren Blick. Irgendwann zuckt er fragend, ja herausfordernd die Achseln. Niklas schaut zu Alice.

ZIERDE VON MANN (LAUT)
Cosa?! (Was?)

Niklas macht eine abschwächende Gäste und lächelt höflich.

NIKLAS
Niente. Scusa.

112. AUSSEN/TAG

CAMPINGPLATZ

ALICE und NIKLAS stehen in der kleinen Bucht.

ALICE
Es war schöner damals.

NIKLAS
Weiß nicht. Vielleicht erinnern wir es nur schöner.

ALICE (LEISE)
Vielleicht.

113. INNEN/TAG

FÄHRE SARDINIEN-ITALIEN

Ein Buffet im Inneren einer Fähre. Es gibt Getränke und Snacks, einige müde TOURISTEN in unterschiedlichen Stadien der Bräunung und der Genervtheit stehen in der Schlange. NIKLAS besorgt gerade zwei Dosen Cola, geht dann zu ALICE, die an einem Fenster steht und hinaus aufs Meer schaut.

114. AUSSEN/ TAG

FÄHRE SARDINIEN-ITALIEN

Die gelb-weiße Fähre kämpft sich durch das unruhige Meer. Fast wirkt es, als leuchte sie mit ihren hellen Farben gegen das dunkle aufgewühlte Meer und den bewölkten Himmel. Der Wind bläst stark.

Die meisten Fahrgäste haben sich in die Innenräume der Fähre zurückgezogen, es sind hauptsächlich Berufspendler und kaum Touristen. ALICE und NIKLAS stehen mit ihren Coladosen alleine draußen an der Reling. Alice trägt ihre schwarze Sonnenbrille, der eine Bügel mit einem kleinen weißen Klebeband notdürftig befestigt. Sie schauen aufs Meer. Irgendwann ein SMS-Geräusch, im Wind fast nicht zu hören. Niklas reagiert nicht.

ALICE

Dein Handy.

Niklas sucht eine Zeit lang sein Handy, bevor er es hervorkramt. Er liest die Nachricht.

NIKLAS

Er ist aufgewacht.

Alice schaut aufs Meer und nickt. Wir merken, dass sie sich sehr zusammenreißt, um nicht loszuheulen. Niklas nimmt ihr sanft die Brille ab, schaut sie an.

ALICE

Scheiße, muss das schwer sein.

NIKLAS

Was?

ALICE

Burning bridges.

NIKLAS

Hä?

ALICE

Kennst du das, wenn man in jemandem was sieht, was einem Angst macht, weil man es selber auch hat?

NIKLAS (ZÖGERND)

Ich weiß nicht.

ALICE

Er fühlt sich wie ein totaler Loser. (Wie ich.)

Niklas schaut sie an. Sein Blick ruht auf ihr, während sie übers Wasser blickt, zurück zur Insel.

115. INNEN/AUSSEN/NACHT

EINFAMILIENHAUS

Nur ein schmales, senkrechtes Rechteck ist in einem fast schwarzen Bild zu sehen. Licht bewegt sich durch das Rechteck, es sind die Scheinwerfer eines Autos, das wir hören. Es kommt zum Stehen, der Motor wird abgestellt, Autoüren geöffnet. Eine Silhouette erscheint im Rechteck, ein Schloss wird aufgesperrt, die Tür öffnet sich und das Rechteck vergrößert sich von der Glasscheibe in der Tür zur ganzen Türöffnung.

ALICE macht Licht im Vorzimmer. Es ist ein noch ziemlich kahler Raum, heller Holzboden, eine Garderobe ist an der Wand montiert. Alice geht durchs Vorzimmer und verschwindet auf einer Treppe, die nach oben führt.

Im Hintergrund hat NIKLAS den Kofferraum des Skodas geöffnet und holt das Gepäck heraus.

116. INNEN/AUSSEN/NACHT

DACHSTUHL

Ein wiederum fast dunkles Bild. Wir erahnen ALICE' Silhouette, die sich durchs Bild bewegt. Dann wird es hell. Eine Art Bauscheinwerfer wird eingeschaltet.

Wir befinden uns auf dem künftigen Dachboden des Neubaus. Noch im Rohbau, das Dach ist erst eine Balkenkonstruktion mit diversen Stehern und Stützen, mit Planen abgedeckt. Irgendwo liegen gestapelt die Dachziegel.

ALICE schaut sich um, dann zerzt sie an am Plastik und zieht raschelnd eine große Plane von einem Teil des Daches. Sie schaut nach draußen: dunkelblauer Himmel, der nackte Garten, dahinter ein kahles, unbebautes Feld. Am Horizont wird es bereits hell.

NIKLAS erscheint hinter ALICE, kommt zu ihr, bleibt neben ihr stehen. Beide schauen sehr müde aus.

ALICE

Können wir hier ein Fenster machen? So ein Panoramading.

NIKLAS

Klar. Können wir. Geld spielt keine Rolle.

Alice lächelt. Ein Moment vergeht.

ALICE

Hoffentlich bauen die uns nie diesen Blick zu.

ENDE.